Kostenlos

59. JAHRGANG | 10.2020

FILMSPIEGEL

DIE PROGRAMMZEITUNG DER ESSENER FILMKUNSTTHEATER UND DER LICHTBURG

„EIN GROSSER FILM“
Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

„EIN WERK MIT IMMENSER EINDRINGLICHKEIT“
DER TAGESSPIEGEL

„TRIFFT MITTEN INS HERZ“
DIE ZEIT

DREHBUCH UND REGIE ELIZA HITTMAN

IHRE REISE. IHRE ENTSCHEIDUNG.

/Focus.Features.DE

© 2020 FOCUS FEATURES LLC

FOCUS FEATURES · Cinereach · MUTRESSA MOVIES · TANGO · PASTEL · BBC FILMS · UNIVERSAL

filmspiegel-essen.de

www.lichtburg-essen.de

film studio GLÜCKAUF
Rüttenscheider Str. 2
45128 Essen
Tel. 0201/439 366 33

EULENSPIEGEL
Steeler Str. 208-212
45138 Essen
Tel. 0201/27 55 55

Galerie Cinema
Julienstr. 73
45130 Essen
Tel. 0201/77 84 94

ASTRA theater LUNA
Teichstr. 2
45127 Essen
Tel. 0201/27 55 55

Rio
Synagogenplatz 3
45468 Mülheim a. d. Ruhr
Tel. 0208 / 740 383 83

Lichtburg Essen
Kettwiger Str. 36
45127 Essen
Tel. 0201/23 10 23

FILMSPIEGEL

Inhalt

Aktuelle Filmstarts	S. 3 - 13
Dokumentarfilme	S. 14 -15
Sonderprogramm	S. 16 - 20
KinderKino	S. 21
Lichtburg & Sabu	S. 22
Die Essener Filmkunsttheater	S. 23

Unser Programmservice

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie unter unseren telefonischen Programmansagen:

Essener Filmkunsttheater
Tel. 0201 / 77 84 77

Lichtburg & Sabu
Tel. 0201 / 23 10 24

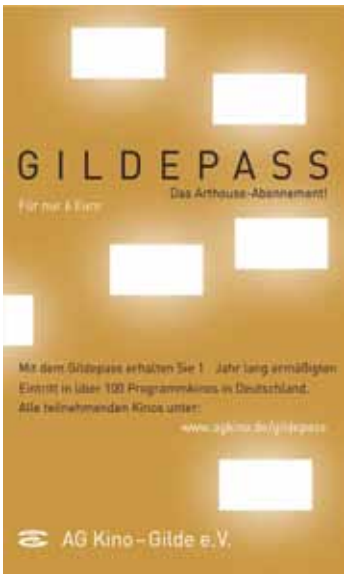
Kartenreservierungen:

Essener Filmkunsttheater
Tel. 0201 / 27 55 55

Lichtburg & Sabu
Tel. 0201 / 23 10 23

Im Internet finden Sie uns unter

filmspiegel-essen.de



FILMSTARTS AB 1. OKTOBER	
Enfant terrible	S. 3
Gott, du kannst ein Arsch sein!	S. 4
Jim Knopf und die wilde 13	S. 3
Niemals selten manchmal immer	S. 7
FILMSTARTS AB 8. OKTOBER	
Es ist zu deinem Besten	S. 4
Eine Frau mit berauschenden Talenten	S. 6
Milla Meets Moses	S. 9
Vergiftete Wahrheit	S. 8
Zombi Child	S. 8
FILMSTARTS AB 15. OKTOBER	
Astronaut	S. 9
Drachenreiter	S. 6
Der geheime Garten	S. 5
Mrs. Taylor's Singing Club	S. 7
Rojo	S. 8
FILMSTARTS AB 22. OKTOBER	
Bohnenstange	S. 13
Cortex	S. 6
Ema	S. 10
Kajillionaire	S. 10
Mein Liebhaber, der Esel & ich	S. 13
Die Stimme des Regenwaldes	S. 12
FILMSTARTS AB 29. OKTOBER	
Schwesterlein	S. 11
Und morgen die ganze Welt	S. 12
DOKUMENTARFILME	
Unser Boden, unser Erbe • So. 11.10. bis Di. 13.10.	S. 14
I Am Greta • Fr. 16.10.	S. 14
Der Bär in mir • So. 18.10. bis Di. 20.10.	S. 14
Winterreise • So. 25.10. bis Di. 27.10.	S. 15
The Booksellers – Aus Liebe zum Buch • So. 01.11. bis Di. 03.11.	S. 15
VERANSTALTUNGEN MIT GÄSTEN	
Kinderfilmtage im Ruhrgebiet – Preisverleiung und Gewinnerfilm • So. 11.10.	S. 17
Premiere mit Filmemachern: **Namibia – 10 Leben** • So. 25.10.	S. 16
Film & Gespräch: **Srbenka** • So. 01.11.	S. 16
KinoEulen – Kurzfilme für Kids: Programm #31 „Gigantische Geschichten" • So. 01.11.	S. 21
Film & Gespräch mit Regisseurin und Darstellern: **Und morgen die ganze Welt** • Mo. 02.11.	S. 12
CineScience „Angst + Film": Angst + Sound • Di. 03.11.	S. 20
SONDERPROGRAMM (AUSWAHL)	
Ciñol-Preview: **Ema** (OmU) • Di. 13.10.	S. 10
Kino70: **Chisum** • Mi. 14.10.	S. 17
Queerfilm: **Der Prinz** • Mi. 21.10.	S. 18
Kirche geht Kino: **Vice – Der zweite Mann** • So. 25.10.	S. 16
100 Jahre Salzburger Festspiele: **La Traviata** • So. 25.10.	S. 16
Wiederaufführung: **Komm und sieh** • Mo. 26.10.	S. 17
Ciñol-Preview: **Rosas Hochzeit** (OmU) • Di. 27.10.	S. 18
Le cinéma français – Preview: **Matthias & Maxime** (OmU) • Mi. 28.10.	S. 18
Halloween Special: **Zombie – Dawn of the Dead** • Fr. 30.10. & Sa. 31.10.	S. 19
Halloween Special: **Psycho** • Fr. 30.10. & Sa. 31.10.	S. 19
Seniorenkino: **Mrs. Taylor's Sinnging Club** • Do. 05.11.	S. 7

Enfant Terrible

Oskar Roehler („Elementarteilchen“) widmet sich in seinem neuen Film dem Regisseur Rainer Werner Fassbinder

Ab 1. Oktober

DE 2020; 134 Min.; Regie: Oskar Roehler; mit Oliver Masucci, Hary Prinz, Anton Rattinger, Katja Riemann, Erdal Yildiz, Eva Mattes, Sunnyi Melles, André Hennicke; ab 16 J.

„Ein biographischer Film, der auf kongeniale Weise dem Exzess, der Tragik und der Zärtlichkeit Fassbinders gerecht wird.“ *Programmkino.de*

„Ich will doch nur, daß ihr mich liebt“ lautet der Titel eines Fernsehfilms, den Rainer Werner Fassbinder 1976 drehte, ungefähr in der Mitte seiner Karriere als manisch, in unfassbarer Geschwindigkeit arbeitender Autor und Regisseur. Die Suche nach Anerkennung und Liebe benutzt Oskar Roehler als roter Faden seines biographischen Films, zu dem Klaus Richter ein Drehbuch geschrieben hat, das Fassbinders atemloses Leben in kurzen Episoden nachzeichnet, ohne dabei zu Stückwerk zu werden. Ende der 60er Jahre beginnt der unaufhaltsame Aufstieg am Münchner Action-Theater, das Fassbinder bald geradezu im Handstreich übernimmt und zum Antitheater formt. Bald bringt er seinen typischen Stil, der den damals bevorzugten Naturalismus mit einer betonten Künstlichkeit ersetzt auch auf die Leinwand, dreht fortan in rasendem Tempo einen Film nach dem anderen, verbraucht Mitstreiter und Männer, nimmt immer größere Mengen Kokain, feiert immer größere Erfolge, bis er 1982 viel zu jung, aber völlig ausgebrannt stirbt. Oliver Masucci verkörpert Fassbinder mit ganzem Einsatz und zunehmend extremerem Körpereinsatz. Die dunklen, zerstörerischen Seiten Fassbinders stehen neben seinem Genie, der enormen Schaffenskraft, der schneidenden Analyse der westdeutschen Nachkriegsgesellschaft und ihres oberflächlichen Umgangs mit der eigenen Vergangenheit. All das zeigt Roehler in einem Stationendrama, das seine eigene Künstlichkeit offensiv in den Vordergrund stellt. *Programmkino.de*

Jim Knopf und die Wilde 13

Jim und Lukas, der Lokomotivführer, kehren zurück auf die große Kinoleinwand

Ab 1. Oktober in der Lichtburg

DE 2020; 109 Min.; Regie: Dennis Gansel; mit Solomon Gordon, Henning Baum, Rick Kavanian, Annette Frier, Christoph Maria Herbst, Uwe Ochsenknecht; ab 0 J.

„Auch der zweite Teil der Verfilmung von Michael Endes bekannter Geschichte macht mit einer filmischen Reise in das fantastisch schöne Lummerland glücklich.“ *FBW*

Nach der Rückkehr von ihrem ersten großen Abenteuer verläuft das Leben von Waisenjunge Jim Knopf (Solomon Gordon) und seinem väterlichen Freund, Lukas dem Lokomotivführer (Henning Baum), mit Frau Waas (Annette Frier), Herrn Ärmel (Christoph Maria Herbst) und Prinzessin Li Si (Leighanne Esperanzate) auf Lummerland bzw. Neu-Lummerland so ruhig wie zuvor. Allerdings weiß Jim immer noch nicht, wer seine Eltern sind oder waren. Weil der Postbote gegen die Insel Neu-Lummerland stößt, wünscht sich König Alfons der Viertelvor-Zwölfte (Uwe Ochsenknecht) einen Leuchtturm, der zugleich klein und doch groß ist. Da denkt Jim an seinen alten Freund, den Scheinriesen Herr Tur Tur (Milan Peschel) aus der Wüste am Ende der Welt. Gemeinsam mit Lukas und den Lokomotiven Emma und Molly macht er sich auf, um nach ihm zu suchen... Nach dem Film „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ (2018) hat Dennis Gansel („Die Welle“) jetzt auch die Fortsetzung nach der Vorlage von Michael Ende aus dem Jahr 1962 verfilmt. Teil zwei wurde an 41 Drehtagen in Südafrika und an elf Drehtagen in Babelsberg gedreht. Der Film klebt nicht sklavisch an der Vorlage wie Teil eins, sondern lässt einige Personen aus und erfindet Neues hinzu – unter anderem eine deutlich aktivere Rolle für Prinzessin Li Si. Straffer, etwas mehr auf den Punkt und konzentriert auf einige tolle Schauwerte – das hat sich gelohnt. Die Fortsetzung des Kino-Abenteuers nach Michael Ende ist tatsächlich besser als der Vorgängerfilm von 2018. *Cinema*

Gott, du kannst ein Arsch sein!

Tragikomödie inspiriert von wahren Begebenheiten mit Til Schweiger und Heike Makatsch

Ab 1. Oktober in der Lichtburg

DE 2020; 98 Min.; Regie: André Erkau; mit Sinje Irslinger, Max Hubacher, Heike Makatsch, Til Schweiger, Jürgen Vogel, Jonas Holdenrieder, Benno Fürmann; ab 6 J.

„Der Film feiert trotz seines tragischen Themas mit aller Kraft das Leben!“ *Filmstarts.de*

Für Steffi (Sinje Irslinger) fängt das Leben gerade erst an. Mit dem Schulabschluss in der Tasche, einer Ausbildung zur Polizistin in Aussicht und einem tollen Freund an ihrer Seite, freut sie sich riesig auf die Abschlussfahrt nach Paris. Während ihre Eltern Frank (Til Schweiger) und Eva (Heike Makatsch) mächtig stolz auf ihre Tochter sind, folgt ein Dämpfer, als Steffi den Gesundheitscheck bei der Polizei nicht besteht. Die schockierende Diagnose trifft sie kurze Zeit später wie ein Schlag: Ein Bronchialkarzinom, Lungenkrebs, wird ihr Leben schon bald beenden. Wie in Trance packt Steffi trotzdem die Koffer für die Reise nach Paris, die ihre Eltern ihr vehement verbieten. In diesem Zustand kann sie unmöglich unbeaufsichtigt nach Paris reisen. Stattdessen solle sie sofort mit der Chemotherapie beginnen. Steffi will von all dem nichts hören. Sie macht sich alleine auf in die Stadt der Liebe und trifft unvermittelt auf den Zirkusartisten Steve (Max Hubacher). Dieser flieht vor den Vorstellungen seines Vaters, dem Zirkusdirektor Matanola (Jürgen Vogel). Gemeinsam wollen sie sich nun auf den Weg nach Paris machen, ohne Geld, Auto oder eine Bleibe über dem Kopf. Während die besorgten Eltern schon bald ihre Spur aufnehmen, erleben Steffi und Steve einen einzigartigen Roadtrip. *Kino.de*

Es ist zu deinem Besten

Prominent besetzte Komödie um drei Väter, die gemeinsam versuchen, die Partner ihrer Töchter loszuwerden

Ab 8. Oktober in der Lichtburg

DE 2020; 91 Min.; Regie: Marc Rothemund; mit Heiner Lauterbach, Hilmi Sözer, Jürgen Vogel, Lisa Maria Potthoff, Lisa-Marie Koroll, Inka Friedrich, Jacob Matschenz; ab 12 J.

Arthur ist Wirtschaftsanwalt, Kalle Bauarbeiter und Yus Physiotherapeut. Die drei gegensätzlichen Männer vereint die Sorge, dass ihre Töchter sich den falschen Mann ausgesucht haben. Arthurs Tochter Antonia will mit einem linken Weltverbesserer zusammen sein, Kalles Tochter Luna ist in einen deutlich älteren Aktfotografen verliebt und Yus' Tochter Sophie in einen jungen Mann, der wegen Drogengeschichten vor Gericht war. Für die drei Männer ist klar, sie müssen die drei potenziellen Schwiegersöhne loswerden. Regisseur Marc Rothemund kehrt nach seinem gefühlvollen Hit „Dieses bescheuerte Herz“ mit dieser Adaption eines spanischen Kinoerfolgs zur Vollblutkomödie zurück. Zum höchst populären Ensemble gehören Heiner Lauterbach, Jürgen Vogel und Hilmi Sözer als Väter sowie Lisa-Marie Koroll und Lisa Maria Potthoff, die sich alle mit Lust in den Generationenkonflikt werfen, wobei vor allem die Väter in die Fettnäpfchen treten und für Slapstick sorgen. *Blickpunkt:Film*

Der geheime Garten

Eine fantasiereiche, bildmächtige Literaturverfilmung nach dem gleichnamigen Kinderbuchklasiker von Frances Hodgson Burnett

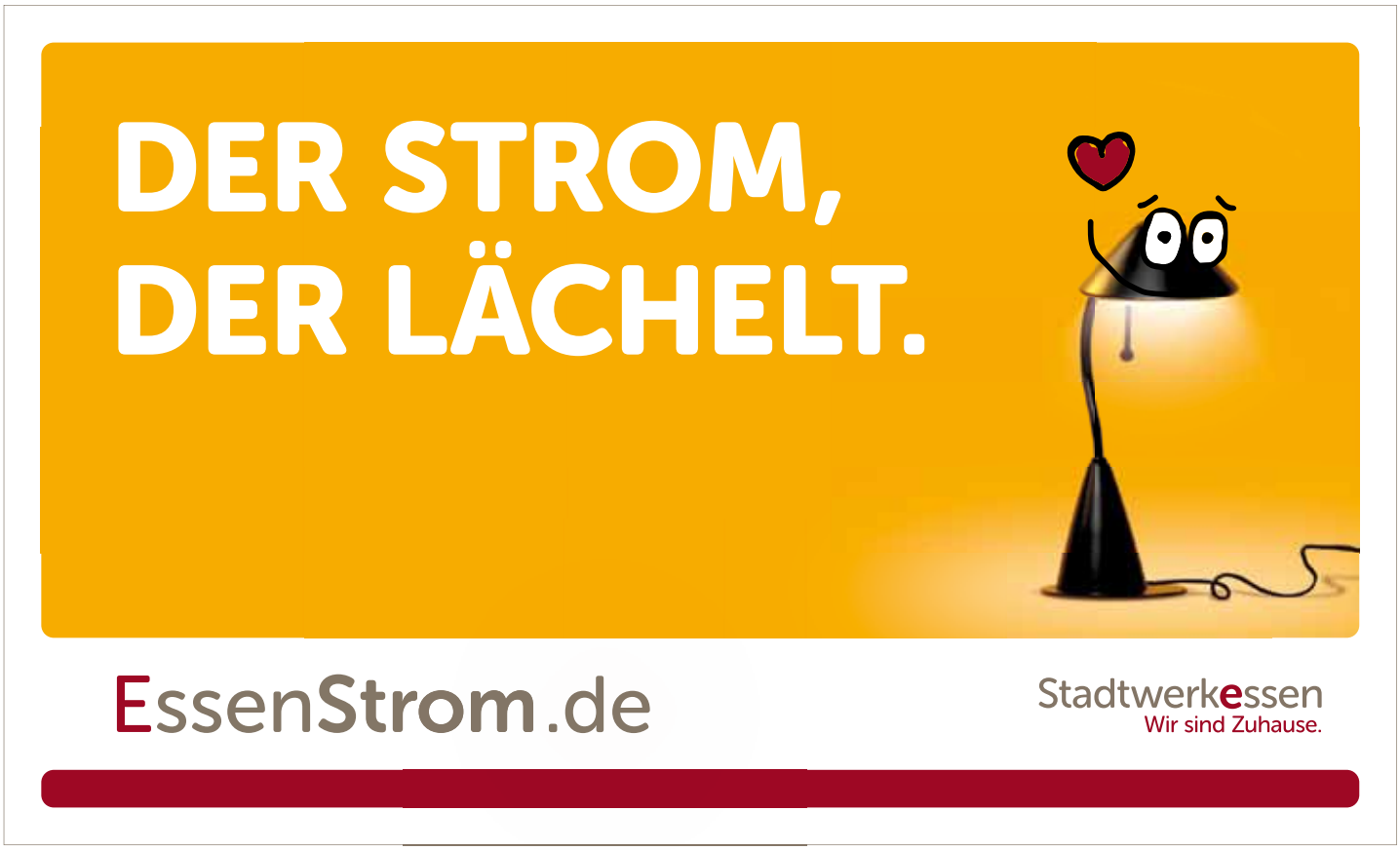
Ab 15. Oktober in der Lichtburg

Großbritannien 2020; 100 Min.; Regie: Marc Munden; mit Dixie Egerickx, Edan Hayhurst, Colin Firth, Julie Walters; ab 6 J.

„Fantastische Bilder und psychologisches Feingefühl – die Wiedergeburt eines Klassikers“ *Cinema*

„Regisseur Marc Munden setzt sein mit Colin Firth und Julie Walter auch prominentes Ensemble vor zauberhafter Kulisse in Szene.“ *Blickpunkt:Film*

Der Roman „Der geheime Garten“ von Frances Hodgson Burnett zählt zu den großen Klassikern der englischen Kinderliteratur. Das Buch, das im Jahr 1911 erschienen ist, wurde bereits achtmal verfilmt – allerdings noch nie so mitreißend und vielschichtig wie in diesem Fall. Die Neuverfilmung von Marc Munden, der bislang vor allem Serien gedreht hat (u. a. „National Treasure“), erscheint in vielerlei Hinsicht wie eine Frischzellenkur für eine leicht verstaubte Buchvorlage. Erzählt wird die Geschichte der zehnjährigen Mary Lennox (Dixie Egerickx), eines launischen und verwöhnten Mädchens, das in Indien aufgewachsen ist. Nach dem Tod ihrer Eltern wird sie nach England geschickt. Ihr neues Zuhause ist das einsame Landgut ihres schwermütigen Onkels Archibald Craven (Colin Firth). Auf ihren Streifzügen durch das düstere Anwesen lernt Mary nicht nur ihren kränklichen Cousin Colin (Edan Hayhurst) kennen. Sie entdeckt auch einen geheimnisvollen Garten, den sie zusammen mit Dickon (Amir Wilson), einem Bruder ihres Hausmädchens, erkundet. Die Handlung wurde vom frühen 20. Jahrhundert in das Jahr 1947 verlegt – was der Geschichte schon rein äußerlich einen moderneren Anstrich gibt. Entscheidend für das Gelingen der Neuinterpretation ist die Tatsache, dass Drehbuchautor Jack Thorne („Wunder“) den familiären Beziehungen, die im Roman nur oberflächlich skizziert werden, mehr Tiefe verliehen hat. Und auch das dramatische Finale, das einen echten Neuanfang ermöglicht, geht weit über das Ende der Vorlage hinaus. Doch für den größten Unterschied sorgt der Garten selbst, der die Dimensionen des Buches sprengt und sich vor den Augen des Zuschauers in ein verwunschenes Paradies verwandelt. Er wird zu einem magischen Ort, an dem die verwundeten Kinderseelen heilen können. *Cinema*



Eine Frau mit berauschenden Talenten

In dieser scharfsinnigen und beschwingten Verwechslungskomödie beweist Isabelle Huppert ihr riesiges Komödientalent

Ab 8. Oktober
FR 2020; 106 Min.; Regie: Jean-Paul Salomé; mit Isabelle Huppert, Hippolyte Girardot, Farida Ouchani, Liliane Rovère, Jade Nadja Nguyen, Rachid Guellaz; ab 12 J.

„Als schillernde Drogendiva führt Isabelle Huppert die Polizei an der Nase herum. Eine Paraderolle wie geschaffen für die faszinierende Darstellerin vielschichtiger Frauengestalten. Ein turbulentes Komödien-Highlight." *Programmkino.de*

Patience (Isabelle Huppert) arbeitet als Arabisch-Dolmetscherin für das Pariser Drogendezernat, doch am Monatsende wird das Geld regelmäßig knapp. Ihr verstorbener Ehemann hat zwar ein kleines Vermögen angehäuft (wenn auch auf illegale Weise), und auch ihre Eltern waren nicht gerade arm – aber die Kohle ist weg. Zufällig gelangt Patience an eine Riesenmenge Hasch und versucht, den Stoff heimlich zu verticken, um das teure Pflegeheim ihrer Mutter und ihren privaten Luxus finanzieren können. Mit Charme und kühlem Witz dominiert Isabelle Huppert („Elle") die Leinwand. Die Beziehungen von Patience zu ihrem Boss und Freund Philippe (Hippolyte Girardot), ihrer Hausverwalterin Colette Fo (Jade Nadja Nguyen) und den Kleinkriminellen Scotch (Rachid Guellaz) und Chocapic (Mourad Boudaoud) sorgen zudem für einige Lacher. Schon wegen der fantastischen Isabelle Huppert lohnt sich diese spaßige Krimikomödie. *Cinema*

Cortex

Psychothriller von und mit Moritz Bleibtreu, der hier sein Regiedebüt gibt

***Ab 22. Oktober in der Lichtburg* – DE 2020; 96 Min.; Regie: Moritz Bleibtreu; mit Moritz Bleibtreu, Jannis Niewöhner, Nadja Uhl, Marc Hosemann; ab 16 J.**

Auf den ersten Blick ist Hagen (Moritz Bleibtreu) ein ganz gewöhnlicher Mann mittleren Alters. Doch Hagen plagen Schlafstörungen und Phasen, in denen er kaum mehr zwischen Realität und Traum unterscheiden kann. Das belastet nicht nur ihn selbst, sondern auch die ohnehin schon angespannte Beziehung zu Freundin Karoline (Nadja Uhl) leidet darunter. Als Karoline einen Seitensprung mit dem Kleinkriminellen Niko (Jannis Niewöhner) hat, läuft die Situation völlig aus dem Ruder und setzt eine gefährliche Kettenreaktion in Gang, die das Leben der beiden Männer für immer verändert. Zwischen Wirklichkeit und Hirngespinst entwickelt sich ein unerbittlicher Albtraum, der nicht ohne Folgen bleibt. Kann sich Hagen aus dieser scheinbar ausweglosen Situation noch befreien? *Kino.de*

Drachenreiter

Animationsabenteuer nach einer Vorlage von Cornelia Funke

Ab 15. Oktober in der Lichtburg
Deutschland/Belgien 2020; 91 Min.; Regie: Tomer Eshed; ab 0 J.

Der silberne Drache Lung und Koboldmädchen Schwefelfell machen sich gemeinsam auf die Suche nach einem mythischen Ort, wo alle Drachen in Frieden leben können, ohne von den Menschen und ihren Umweltzerstörungen bedroht zu werden. Auf ihrem Weg, sie wissen eigentlich nicht genau, wohin, geraten sie an Waisenjunge Ben. Nach erstem Erschrecken auf beiden Seiten begleitet Ben die beiden auf der abenteuerlichen Reise, bei der sie zusammenwachsen und zu echten Helden werden. Das amüsantes Animationsabenteuer nach einer Vorlage von Bestsellerautorin Cornelia Funke ist ein turbulenter Drachenritt durch die Welt, voller schräger Figuren, sowie sympathischem Witz und Referenzen zu anderen Filmen. Ein großer Spaß für die ganze Familie. *Blickpunkt:Film*

Niemals selten manchmal immer

Ausgezeichnet auf der Berlinale 2020 mit dem Silbernen Bären Großer Preis der Jury

Ab 1. Oktober
USA 2019; 101 Min.; Buch u. Regie: Eliza Hittman; mit Sidney Flanigan, Talia Ryder, Ryan Eggold, Sharon Van Etten, Théodore Pellerin, Drew Seltzer; ab 6 J.

„Selten hat man einen empathischeren Film gesehen.“ *Filmstarts*

„Wirklich sehenswert macht den Film neben seiner hochaktuellen Thematik, dass er en passant und in poetischen Bildern ein präzises Bild vom Alltag junger Mädchen liefert.“ *Zeit.de*

„Herzzerreißend und schmerzlich authentisch“ *The Guardian*

Die 17-jährige Autumn ist ungewollt schwanger geworden. Sie weiß, dass sie im Arbeitermilieu des ländlichen Pennsylvania nicht mit Solidarität rechnen kann. Mit ihrer Cousine Skylar macht sich Autumn auf den Weg nach New York City, wo sie hofft, eine Abtreibung vornehmen zu können. Es wird eine harte und niemals leichte Reise. Von der ersten Minute an ist der Film ganz nah bei Autumn, der weiblichen Hauptfigur, die sich nicht nur in einer Ausnahmesituation, sondern auch auf der Schwelle zwischen Jugend und Erwachsensein befindet. Sidney Flanigan spielt Autumn eindringlich und natürlich, ihre inneren Konflikte, die auch von ihrem Umfeld geprägt sind, empfindet man stets mit. In der amerikanischen Provinz warten keine Karriereträume und auch in der Familie erfährt Autumn nur wenig Aufmerksamkeit. Regisseurin Eliza Hittman lässt sich Zeit dabei, Autumn und ihre Cousine Skylar auf ihrer Reise nach New York zu begleiten und lässt, ganz realistisch, auch die diversen Beratungsgespräche, die Autumn über sich ergehen lassen muss, fast in Echtzeit geschehen. So entsteht ein sehr seltener, fast dokumentarisch anmutender Einblick in eine authentische Lebenswelt, die nur wenig Dialoge benötigt. Und doch sprechen die Figuren viel miteinander – mit Blicken, mit Gesten, mit ihren Bewegungen und Haltungen. Eine echte Indie-Perle, die mit subtil eingesetzten inszenatorischen Mitteln eine packend dichte Atmosphäre schafft und deren unglaublich starke und unabhängige Protagonistinnen die Geschichte von Anfang bis Ende tragen. *Deutsche Film- und Medienbewertung*

Mrs. Taylor’s Singing Club

Klassisches Feel-Good-Kino aus Großbritannien

***Ab 15. Oktober* – GB 2019; 119 Min.; Regie: Peter Cattaneo; mit Kristin Scott Thomas, Sharon Horgan, Jason Flemyng, Emma Lowndes, Gaby French; ab 6 J.**

Seniorenkino ● Do. 05.11. ● 14.00 h ● Lichtburg

Der von wahren Ereignissen und einer BBC-Reihe inspirierte Film beschreibt das Phänomen der Military Wives Choirs, die seit 2010 auf insgesamt 75 britischen Militärbasen entstanden sind. Regisseur Peter Cattaneo („Ganz oder gar nicht“), erzählt wie diese Erfolgsgeschichte begann. Als ihr Mann zu einem Auslandseinsatz nach Afghanistan aufbricht, beschließt Kate Taylor (Kristin Scott Thomas), sich um die Ehefrauen der Soldaten zu kümmern. Ihr Vorschlag, einen Chor zu gründen, stößt auf ein geteiltes Echo. Vor allem die resolute Lisa (Sharon Horgan) hält nicht viel von den ambitionierten Plänen. Als die Frauen eine Einladung zu einem Konzert in der Royal Albert Hall erhalten, eskaliert der Konkurrenzkampf zwischen den beiden Frauen. Peter Cattaneo erzählt mit viel Herz und ein wenig Schmerz. *Cinema*

Vergiftete Wahrheit

Todd Haynes („Carol") nimmt sich eines Umweltskandals an und verarbeitet ihn in einen faszinierenden Thriller

Ab 8. Oktober
USA 2019; 128 Min.; Regie: Todd Haynes; mit Mark Ruffalo, Anne Hathaway, Tim Robbins, Bill Pullman, Bill Camp, Victor Garber, Mare Winningham; ab 6 J.

„Mark Ruffalo brilliert als zurückhaltender, niemals aufgebender Mann mit Gerechtigkeitssinn – stark!" ***Cinema***

„Ein packender Wirtschaftsthriller, der an zahlreiche Vorbilder erinnert und doch eine eigene Handschrift trägt." ***Programmkino.de***

Robert Bilott ist gerade erst Partner in einer renommierten Kanzlei geworden, als ein neuer Klient an ihn herantritt. Ein Farmer aus einer Kleinstadt in West Virginia will das Unternehmen DuPont verklagen, das seit mehreren Jahrzehnten ungefiltert Chemikalien in Flüsse leitet und somit nicht nur dafür sorgt, dass die Tiere, die das vergiftete Wasser trinken, elendig verenden, sondern dass auch die Menschen in diesem Teil West Virginias an Krebs und anderen schweren Krankheiten leiden und sterben. Die Firma DuPont jedoch redet sich heraus. Denn immerhin hat sie es schwarz auf weiß, dass das Wasser nur bis zu einer erlaubten Grenzmarke verschmutzt wird. Außerdem gibt es keine Erhebungen, die einen Zusammenhang zwischen der Wasserbelastung und den Krankheitsmerkmalen beweisen könnten. Genau diese Erhebungen will Robert Bilott nun durchführen. Und er merkt schnell, dass er damit in ein Wespennest sticht. Schon die ersten Minuten von „Vergiftete Wahrheit", dem neuen Film von Regisseur Todd Haynes, machen die ganze Dimension des großen Skandals klar, der nicht etwa eine filmische Erfindung, sondern Tatsache ist. Der Anwalt Robert Bilott, glaubwürdig und mit Brüchen und Kanten verkörpert von Mark Ruffalo, kämpft seit mittlerweile zwanzig Jahren für die Rechte der Bewohner von Parkersburg in West Virginia. Die endlosen Mühen eines solchen Prozesses, das Auf und Ab und die vielen Enttäuschungen – all das machen Todd Haynes und seine Drehbuchautoren Matthew Michael Carnahan und Mario Correa anhand von langen Szenen deutlich, die dank einer klug komponierten Lichtsetzung und einem basslastigen und damit immer subtil bedrohlich wirkenden Score die Atmosphäre der permanenten Unsicherheit hervorrufen. *Deutsche Film- und Medienbewertung*

Rojo

Mischung aus bitterböser Satire und spannendem Noir-Thriller

Geplant ab 15. Oktober | Spanische OmU
AR/BR/FR/NL/DE 2018; 110 Min.; Regie: Benjamín Naishtat; mit Alfredo Castro

Der angesehene Rechtsanwalt Claudio Mora sieht aus wie ein Mann, der nichts zu verbergen hat. Er führt mit seiner Frau und seiner Tochter ein beschauliches Leben in der argentinischen Provinz. Man schreibt das Jahr 1975. Während eine Welle politischer Gewalt die Städte überrollt, geht bei Mora alles seinen gewohnten Gang – bis er eines Abends in einem Restaurant mit einem fremden Mann in einen Streit mit dramatischen Folgen gerät. Am nächsten Tag ist der Vorfall für Mora fast schon vergessen. Doch plötzlich taucht ein Privatdetektiv auf und beginnt, unbequeme Fragen zu stellen – und Moras Erfolgs-Rezept, bei allen Machenschaften in seinem Umfeld wegzuschauen, steht auf der Kippe…

Zombi Child

Das stilvoll gestaltete Drama ist kein typischer Zombie-Film

Geplant ab 8. Oktober | Französische OmU
FR 2019; 103 Min.; Regie: Bertrand Bonello; mit Louise Labeque, Wislanda Louimat

„Hypnotisiert und geht unter die Haut!" ***Little White Lies***

„Legt stilvoll die Wurzeln des Zombie-Mythos frei." ***The Playlist***

Wes Craven hat 1988 in seinem Film „Die Schlange im Regenbogen" vom Schicksal eines Haitianers erzählt, der durch einen Voodoo-Zauber zum Sklaven wurde. Der Franzose Bertrand Bonello nahm dieses Ereignis zum Anlass, um einen Bogen zu schlagen ins Paris von heute, wo eine neue Schülerin in einem Elite-Internat das Interesse einiger Mitschülerinnen für Voodoo-Riten weckt. Bonello schlägt einen Bogen von der Gegenwart bis in die französische Kolonialgeschichte. *Programmkino.de*

Milla Meets Moses

Eine ebenso berührende wie eigenwillige Tragikomödie

Ab 8. Oktober

Australien/USA 2019; 118 Min.; Regie: Shannon Murphy; mit Eliza Scanlen, Michelle Lotters, Toby Wallace, Sora Wakaki; ab 12 J.

„Die australische Tragikomödie sprengt die Grenzen des Genres mit Humor und Wahrhaftigkeit." ***Cinema***

„Die ebenso berührende wie eigenwillige Tragikomödie erzählt angenehm unsentimental von widersprüchlichen Gefühlen, Todesangst und überschäumender Lebenslust. Ein wagemutiger Film, der Tragik und Komik auf ungeschönte, rührende Art vereint." ***Programmkino.de***

Eine fünfzehnjährige Schülerin (Eliza Scanlen) steht auf einem Bahnsteig und wartet auf den Zug. Sie wirkt schüchtern und ein bisschen unglücklich. Wie aus heiterem Himmel taucht plötzlich ein Junge (Toby Wallace) auf, der sie fast umrempelt. Er ist obdachlos und will Geld von ihr, im Gegenzug bittet sie ihn um einen Gefallen: Der Fremde soll ihr die Haare schneiden. Dies ist der Beginn einer wunderbaren, ganz und gar unwahrscheinlichen Freundschaft. Zu diesem Zeitpunkt wissen wir noch nicht, dass Milla an Krebs erkrankt ist. Als sie den Herumtreiber und Gelegenheitsdealer Moses mit nach Hause nimmt, sind ihre Eltern entsetzt. Der verwahrloste, rund acht Jahre ältere Junge ist kaum der richtige Umgang für ihre Tochter. Für Milla ist es ein Glücksfall, dass sie Moses getroffen hat. Der furchtlose Aussteiger weckt in ihr die Sehnsucht, die Welt neu zu entdecken. Regisseurin Shannon Murphy hat den kühnsten, eigenwilligsten und frechsten Teenagerfilm seit Langem gemacht. Mit schräger Leichtigkeit und mitreißender Spontaneität schildert sie den Alltag einer mehr oder weniger dysfunktionalen Familie. Der schräge Humor ist der Schlüssel zu einem Film, der seine schmerzvolle Geschichte auf berührend unsentimentale Weise erzählt. *Cinema*

Astronaut

Richard Dreyfuss als Rentner, der sich seinen Lebenstraum von einer Reise ins All erfüllen will

Ab 15. Oktober

CA 2019; 97 Min.; Regie: Shelagh McLeod; mit Richard Dreyfuss, Lyriq Bent, Krista Bridges, Colm Feore, Richie Lawrence; ab 6 J.

Sein ganzes Leben lang hat der pensionierte Straßenbauingenieur Angus Stewart (Richard Dreyfuss) davon geträumt, als Astronaut ins All zu fliegen. Nun, mit 75 Jahren rückt die Erfüllung seiner Sehnsucht plötzlich noch einmal in greifbare Nähe: Im ersten kommerziellen Weltraumflug des visionären Selfmade-Milliardärs Marcus Brown (Colm Feore) soll der letzte Platz über eine Fernsehlotterie vergeben werden. „Wann, wenn nicht jetzt", denkt sich Angus, der gerade auf Initiative seiner Tochter Molly (Krista Bridges) wegen gesundheitlicher Probleme in ein Altersheim umziehen musste. Mithilfe kleiner Tricks und seines Enkels (Richie Lawrence) kommt er tatsächlich als ältester Bewerber in die Vorauswahl um das begehrte Freiflugticket. Doch nicht nur sein Gesundheitszustand macht Angus zu schaffen, kurz vor dem Launch entdeckt er eine gefährliche Schwachstelle in Marcus' Raumfahrtprojekt. So beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit, in dem nicht nur Angus' Flug zu den Sternen auf dem Spiel steht… *Kino-Zeit.de*

Kajillionaire

Miranda July erkundet mit dem ihr eigenen, versponnenen Sinn für die Magie des Alltags die Dynamik einer amüsant dysfunktionalen Familie

Ab 22. Oktober

USA 2020; 105 Min.; Regie: Miranda July; mit Evan Rachel Wood, Gina Rodriguez, Debra Winger, Richard Jenkins; ab 0 J.

„Ein bisschen schräg, ein bisschen anders: Das ist intelligent originelles Kino, wie man es sich wünscht." *FBW*

„Die vielseitige Performance-Künstlerin, Schauspielerin, Schriftstellerin und Regisseurin Miranda July (‚The Future') entwirft erneut eine kunstvolle, in sich geschlossene Welt." *Cinema*

Robert (Richard Jenkins) und Theresa Dyne (Debra Winger) schlagen sich gemeinsam mit ihrer erwachsenen Tochter Old Dolio (Evan Rachel Wood) mit allerlei Trickbetrügereien und Diebstählen durch. Die Gauner-Familie kennt kein anderes Leben und will auch gar keins, doch ihre Betrügereien reichen in letzter Zeit kaum noch, um die Miete für ihr Zuhause in Los Angeles zu bezahlen, ein leerstehendes Bürogebäude neben einer Badeschaum-Fabrik. Als Old Dolio drei Tickets für eine Reise nach New York gewinnt, fliegen die drei, nur um Geld wegen eines angeblich verlorenen Gepäckstücks abzustauben. Doch auf der Rückreise lernen sie Melanie (Gina Rodriguez) kennen, die selbst ein Fan von Filmen wie „Ocean's Eleven" ist und auch schon eine Idee für eine Gaunerei hat… Mit der schrullig schönen Lovestory „The Future" samt dessen coolem Kätzchen-Erzähler verzauberte Miranda July einst die Berlinale und landete einen veritablen Arthaus-Hit. Elf Jahre dauerte es bis zum nächsten Streich, die kreative Tausendsassa-Künstlerin ist schließlich noch als Autorin und Performance-Künstlerin aktiv. „Kajillionaire" ist eine famose Wundertüte mit ziemlich verblüffenden Wow-Effekten. *Programmkino.de*

Ema

Regisseur Pablo Larrain („Jackie: Die First Lady") beweist, warum er längst zu den führenden Größen des Weltkinos gehört

Ab 22. Oktober

Spanien/Chile 2019; 102 Min.; Regie: Pablo Larraín; mit Mariana Di Girolamo, Gael García Bernal, Santiago Cabrera, Josefina Fiebelkorn

Ciñol-Preview ● Dienstag 13.10. ● 20.00 h ● Filmstudio ● Spanische OmU

„Mit ungeheurer Wucht schöpft Pablo Larraín in seinem neuen Film die Möglichkeiten des Kinos aus." *Filmfest Hamburg*

„Ein grandios gefilmtes Drama." *Filmstarts.de*

Das Leben der Reggaeton-Tänzerin Ema wird durch einen schockierenden Moment auf den Kopf gestellt - ihre Ehe mit einem stürmischen Choreographen geht in die Brüche. Ema will die Scherben ihres Lebens aufkehren und begibt sich auf eine Odyssee, in deren Mittelpunkt ihre persönliche Befreiung steht. Drei Jahre nach seiner brillanten ersten amerikanischen Arbeit, „Jackie: Die First Lady", der ebenfalls in Venedig im Wettbewerb vertreten war, kehrt der chilenische Filmemacher Pablo Larraín mit einer Produktion aus seiner Heimat zurück, in der abermals das Schicksal einer Frau im Mittelpunkt steht. Wie schon in dem kämpferischen „No" spielt auch hier wieder Gael Garcia Bernal die männliche Hauptrolle, aber die Leinwand gehört vor allem Mariana Di Girolama als Titelheldin. *Blickpunkt:Film*

Schwesterlein

Intimes Porträt zweier erwachsener Geschwister aus dem Theatermilieu, die mit einem Schicksalsschlag fertigwerden müssen

Ab 29. Oktober

Schweiz 2020; 101 Min.; Regie: Stéphanie Chuat, Véronique Reymond; mit Nina Hoss, Lars Eidinger, Marthe Keller, Jens Albinus, Thomas Ostermeier; ab 12 J.

„Ein aufwühlendes Drama, das sich voll und ganz auf seine überragenden Hauptdarsteller verlassen kann: Nina Hoss und Lars Eidinger verkörpern das innige Geschwisterpaar voller Glaubwürdigkeit und leidenschaftlicher Intensität. Eine berührende Liebeserklärung an die Kunst und die belebende Kraft der Kreativität." ***Programmkino.de***

Lisa hat ihre Ambitionen als Theaterautorin in Berlin aufgegeben und ist mit den Kindern und ihrem Ehemann, der eine internationale Schule leitet, in die Schweiz gezogen. Als ihr Zwillingsbruder Sven, Starschauspieler an der Schaubühne, an Leukämie erkrankt, reist sie nach Berlin. Seine Hoffnung, wieder auf der Bühne zu stehen, gibt Sven Kraft für den Kampf gegen die Krankheit. Als sein Zustand sich verschlechtert und die Mutter, ebenfalls Schauspielerin, sich als unzuverlässig erweist, nimmt Lisa das Heft in die Hand und den Bruder mit in die Schweiz. Sie hofft, dass neue Behandlungsmethoden, Familienleben und Bergluft ein Wunder bewirken. Bruder und Schwester, Berlin und Schweiz, Leben und Theater, Gesundheit und Krankheit: Mit überragenden Hauptdarsteller*innen verknüpft „Schwesterlein" diese komplementären Paare zu einer reifen, bewegenden und vielschichtigen Filmerzählung. Im Mittelpunkt stehen der Sinn von Heilung und Opfer, die Lauterkeit einer erwachsenen Geschwisterbeziehung, von der selten so erzählt wurde wie in diesem Film, und die künstlerische Arbeit als Lebensanspruch. Ein Märchen mit zwei Erwachsenen als Hänsel und Gretel, dem Theater als Lebkuchenhaus und der Krankheit als böser Hexe. *Berlinale.de*

Und morgen die ganze Welt

Ein mitreißender Film von hoher Relevanz, der die Frage nach der Rechtfertigung von Gewalt und demokratischem Widerstand packend inszeniert

Ab 29. Oktober

DE 2020; 111 Min.; Regie: Julia von Heinz; mit Mala Emde, Noah Saavedra, Tonio Schneider, Luisa-Céline Gaffron, Andreas Lust, Nadine Sauter, Ivy Lißack; ab 12 J.

„Ein mutiger Film mit einer packenden Story“ *ARD Tagesthemen*

„Revolutionäres Kino“ *Tagesspiegel*

„So zeitgemäß wie unterhaltsam“ *Screendaily*

„Eine Antifa-Milieustudie voller Dringlichkeit“ *Süddeutsche Zeitung*

„Ein packender, ein schmerzlich aktueller, aber auch ein erfrischend junger Film“ *ZDF Heute Journal*

FILM & GESPRÄCH mit Julia von Heinze, Tonio Schneider & Luisa-Céline Gaffron

Montag 02.11. ● 20.15 h ● Astra Theater ● Karten unter 0201/ 27 55 55

In ihrem neuen Film erzählt Julia von Heinz die Geschichte der jungen Studentin Luisa, die sich in der linken Kommune ihrer besten Freundin engagiert und sich im Kampf gegen die rechte Szene immer stärker radikalisiert. Die Regisseurin packt damit ein hochaktuelles gesellschaftliches Thema an. Gleichzeitig gelingt auch ein reflektierender Blick zurück in eine deutsche Geschichte, die immer geprägt war von dem Prinzip einer Auseinandersetzung zwischen demokratischen und anti-demokratischen Kräften. Die Desillusionierung einer vorangegangenen Generation, die ihren Kampf bereits aufgegeben hat, hat auch Einfluss auf die Figur der Luisa, die Mala Emde mit beeindruckender Ausdruckskraft spielt und die völlig zurecht mit dem Bisato d'Oro als beste Darstellerin in Venedig ausgezeichnet wurde. Die packend inszenierte Story fesselt mit einem sehr sicheren Gespür für Timing fast wie in einem Thriller, immer wieder gibt es dialogstarke Sequenzen, in denen gesellschaftliche Themen verhandelt werden, und das stark zusammenspielende Ensemble, allen voran neben Emde Noah Saavedra und Tonio Schneider als Alfa und Lenor, die für verschiedene Ansichten innerhalb des linken Spektrums stehen, kann sämtliche Konflikte glaubhaft verkörpern. Die Kamera von Daniela Knapp ist nah bei Luisa, ihre innere Zerrissenheit schafft die Verbindung zum Publikum. Die Frage, wie weit man in seinem Kampf gegen antidemokratische Kräfte gehen darf, lässt von Heinz unbeantwortet stehen. Ein Film, der viel Platz für einen ausführlichen Diskurs bietet – auch nach dem Kinobesuch. *Deutsche Film- und Medienbewertung*

Bruno

Ein ergreifendes Roadmovie, das durch die Straßen von London führt

Geplant ab 15. Oktober | Englische OmU

GB 2019; 94 Min.; Regie: Karl Golden; mit Diarmaid Murtagh, Woody Norman; ab 0 J.

Die Suche nach einem Hund verknüpft die Schicksale eines Obdachlosen und eines kleinen Jungen. Ein ergreifendes Roadmovie, das durch die Straßen von London führt. Daniel ist ein Mann ohne Zuhause. Er lebt auf der Straße und beobachtet heimlich aus der Ferne sein altes Leben. Daniels einziger Begleiter ist sein Hund Bruno. Als das Tier bei einer nächtlichen Auseinandersetzung verschwindet, macht sich Daniel verzweifelt auf die Suche – und findet Izzy, einen kleinen Jungen, der von seiner Familie weggelaufen ist. Die beiden ungleichen Heimatlosen brechen zu einer gemeinsamen Reise durch die Stadt auf, die sie Stück für Stück näher nach Hause bringt. *Filmfest Hamburg*

Die Stimme des Regenwaldes

Niklaus Hilber erzählt die Geschichte des Umweltaktivisten Bruno Manser

Geplant ab 22. Oktober

CH 2019; 141 Min.; Regie: Niklaus Hilber; mit Sven Schelker, Nick Kelesau

Die wahre Geschichte des Umweltaktivisten Bruno Manser, der mit den Ureinwohnern Borneos gegen die Abholzung des Dschungels kämpft. Auf der Suche nach einer Erfahrung jenseits der Oberflächlichkeit der modernen Zivilisation reist Bruno Manser 1984 in den Dschungel von Borneo – und findet seine Erfüllung beim nomadischen Stamm der Penan. Es ist eine Begegnung, die sein Leben für immer verändert. Manser setzt sich fortan für das von der Abholzung massiv bedrohte Volk ein: Sein Mut wie sein unermüdlicher Einsatz und Wille zur Veränderung machen Manser zu einem der berühmtesten und glaubwürdigsten Umweltaktivisten seiner Zeit – und kosten ihn schließlich alles. *Kino-Zeit.de*

Mein Liebhaber, der Esel & ich

Eine quirlig charmante Komödie aus Frankreich

Ab 22. Oktober **– FR 2020; 95 Min.; Regie: Caroline Vignal; mit Laure Calamy, Benjamin Lavernhe, Olivia Cote, Marc Fraize, Louise Vidal**

„Zeig ihm, wer der Boss ist!", so der gute Rat vom Esel-Verleih im Nationalpark. Patrick heißt das Lasttier, auf seinen Namen hört es erwartungsgemäß nicht. Die Grundschullehrerein Antoinette (Laure Calamy) hat sich den Begleit-Esel für viel Geld bei ihrer Wandertour aufschwatzen lassen, sehr zum Gespött der anderen Wanderer in der Herberge. Die neugierigen Fragen beim gemeinsamen Frühstück beantwortet der Neuling bereitwillig. Ihren Liebhaber Vladimir (Benjamin Lavernhe) wolle sie treffen, erklärt Antoinette. Das zustimmende Kopfnicken der Gruppe weicht manchem Stirnrunzeln und Naserümpfen als herauskommt, dass jener Geliebte mit seiner nichts ahnenden Gattin samt Tochter unterwegs ist. Die Mittvierzigerin lässt sich von den Moralapostelinnen in der Hütte freilich nicht erschüttern. Schließlich hatte Vladimir ihr diesen Urlaub versprochen. Und die Scheidung wolle er ohnehin schon lange – zumindest sagte er das. Nach kleineren Startschwierigkeiten mit dem störrischen Patrick macht Madame sich auf den Weg. Schon bald entdeckt sie die Vorzüge ihres tierischen Begleiters: Der trägt nicht nur willig das Gepäck, sondern erweist sich vor allem als geduldiger Zuhörer, dem man sämtlichen Liebeskummer anvertrauen kann. Der Konflikt-Ballast steigt sprunghaft an, als Vladimir mit Frau und Kind an der Wanderhütte eintrifft... Die angenehm unangestrengte Liebeskomödie entwickelt sich mit der notwendigen Leichtigkeit sowie einer überzeugenden Figurenkonstellation: Benjamin Lavernhe gibt augenzwinkernd den gockelhaften Möchtegern-Macho. Derweil Laure Calamymit charmantem Durchhaltevermögen sowie großem Empathie-Potenzial ihren Weg zur Selbsterkenntnis geht. Eine prickelnde Champagner-Komödie, wie sie so eben nur La Grande Nation hervorbringt. *Programmkino.de*

Bohnenstange

Ein ästhetisches Meisterwerk, eine psychologische Tour de Force

Ab 22. Oktober **– RU 2019; 139 Min.; Regie: Kantemir Balagov; mit Viktoria Miroshnichenko, Vasilisa Perelygina, Andrey Bykov, Igor Shirokov, Konstantin Balakirev**

Gewinner „Beste Regie" Cannes 2019 / Un certain Regard

Unter erbärmlichen Umständen, unter Hunger und Raumnot in den typischen russischen Wohngemeinschaften hat Iya den kleinen Sohn ihrer Freundin Masha als ihren ausgegeben und durch den Krieg gebracht. Aber durch ein schockierendes Ereignis stirbt er doch. Auch die Rückkehr Mashas ist bestimmt durch eine ruhige, heftig ergreifende Intensität. Es dauert ewig, bis Iya der Mutter die Wahrheit sagen kann, bis sie überhaupt spricht. Masha reagiert scheinbar ungerührt, nimmt eine Stelle im gleichen Krankenhaus an und verschweigt, dass es eigentlich ihr Kind war. Neben der ästhetischen Brillanz von „Bohnenstange", neben dem exzellenten Schauspiel fesseln auch die erstaunlichen Reaktionen, die Menschen mit atemberaubenden Wünschen und Entscheidungen um Leben und Tod. Denn mit erstaunlicher, eiskalter Entschlossenheit bestimmt die mittlerweile unfruchtbare Masha, dass Iya für sie ein Ersatz-Kind bekommen soll. Ist das nun ein Beziehungsdrama oder grausam ausgeführte Rache? Dass der kleine, schüchterne Mann, den Iya liebt, nur an Masha interessiert ist, stellt dabei nur ein oberflächliches Drama dar. Die Entbehrungen der Kriegs- und Nachkriegs-Zeit in Leningrad scheinen auch die Farben des Films ausgemergelt zu haben. Gelblich schmutziges Licht dominiert. „Bohnenstange" ist ein ästhetisches Meisterwerk, eine psychologische Tour de Force. Das Krankenhaus versammelt gleich eine ganze Reihe bewegender menschlicher Verwerfungen in diesem starken Antikriegs-Film. Trotz der dunklen Seiten ist der großartige und geniale Film eine beglückende Kino-Sensation. *Programmkino.de*

Das Wunder von Mals

In Kooperation mit Transition Town und dem Ernährungsrat Essen

Sonntag 4. Oktober um 12.00 Uhr im Filmstudio
Deutschland/Italien 2018; 88 Min.; Regie: Alexander Schiebel

FILM & GESPRÄCH ● So. 04.10. ● 12.00 h ● Filmstudio

Wir befinden uns im Jahr 2015. Ganz Südtirol wird von Monokulturen überrollt und in Pestizidwolken gehüllt... Ganz Südtirol? Nein! Ein von unbeugsamen Vinschgern bewohntes Dorf kämpft mit einem Feuerwerk der Ideen gegen eine Übermacht aus Bauernbund, Landesregierung und Pharmaindustrie. Mals im Obervinschgau soll die erste pestizidfreie Gemeinde Europas werden. Unglaubliche 76 % der Bevölkerung entscheiden sich bei einer Volksbefragung für ein Pestizidverbot auf dem Gemeindegebiet. Doch die Südtiroler Apfellobby denkt keinen Augenblick daran das Votum der Bevölkerung zu akzeptieren. Sie bekämpft das kleine Dorf im Vinschgau mit allen verfügbaren Machtmitteln. Ein ungleicher Kampf beginnt, indem die Menschen in Mals über sich hinauswachsen.

Der Bär in mir

Eine packende Reise zurück zur Natur

So. 18.10. um 15.00 Uhr sowie Mo. 19.10. & Di. 20.10. um 17.30 Uhr im Filmstudio
Schweiz 2019; 96 Min.; Buch, Kamera, Regie: Roman Droux; ab 6 J.; OmU

„Ein bildgewaltiger Tierfilm über die Erfahrung, dass alle Lebewesen Teil der Natur sind.“ *filmdienst*

Absolut faszinierend, dabei auf angenehme Weise expressiv und leidenschaftlich: Der Schweizer Dokumentarfilmer Roman Droux begleitet den bekannten Bärenforscher David Bittner nach Alaska, wo sie den arktischen Sommer unter Grizzlybären verbringen. Kino pur mit großen Gefühlen und unvergesslichen Bildern von atemstockender Schönheit – die Geschichte der beiden mutigen Menschen, die als Lehrmeister und Schüler mit der Kamera in die Wildnis ziehen, ist eine packende Reise zurück zur Natur und zu den Ursprüngen des Menschen, die von Instinkten, Mythen und Ängsten gesteuert wird. *Programmkino.de*

Unser Boden, unser Erbe

Aufschlussreicher Film über die Bedrohung der Landwirtschaft

So. 11.10. um 15.00 Uhr sowie Mo. 12.10. & Di. 13.10. um 17.30 Uhr im Filmstudio
Deutschland 2019: 79 Min.; Regie: Marc Uhlig; ab 0 J.

Mit fruchtbarem Boden gelingt es uns Menschen, uns zu ernähren. Er steht quasi jedem frei zur Verfügung, sorgt neben der Nahrung noch für bessere Luft und filtert das Trinkwasser. Obwohl diese Lebensgrundlage enorm wichtig für den Menschen ist, sorgt der Mensch gleichzeitig dafür, dass sie in Gefahr gerät. Der Filmemacher Marc Uhlig versucht in seinem Dokumentarfilm zu ergründen, was dieser Umstand für die Zukunft bedeutet und wie sich die Gesellschaft und die Landwirtschaft ändern müssen, damit wir unsere fruchtbaren Böden erhalten können. Dabei informiert und klärt er auf, ohne zu belehren. Und er konzentriert sich auf die Situation in Deutschland, wo die Zerstörung von fruchtbaren Böden immer weiter voranschreitet. *Programmkino.de*

I Am Greta

Der Dokumentarfilm folgt der Klimaaktivistin Greta Thunberg

Freitag 16. Oktober um 17.30 Uhr im Filmstudio
SE/DE 2020; 98 Min.; Regie: Nathan Grossmann; OmU

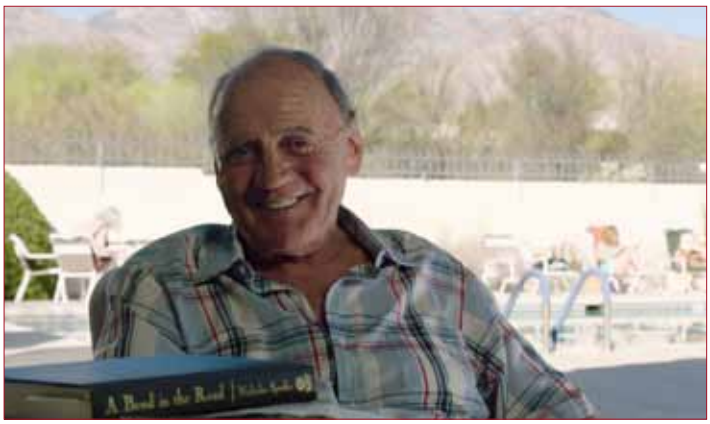
„Nathan Grossmann gelingt mit seinem unbedingt sehenswerten Film ein spannender Blick auf seine Protagonistin.“ *Programmkino.de*

Im August 2018 startet Greta Thunberg, eine 15-jährige Schülerin aus Schweden, einen Schulstreik für das Klima. Ihre Frage an Erwachsene: Wenn ihr euch nicht um die Zukunft der nachfolgenden Generationen auf der Erde kümmert, warum sollte sie sich dann um ihre Zukunft in der Schule kümmern? Innerhalb weniger Monate entwickelt sich ihr Streik zu einer globalen Bewegung. Greta, ein ruhiges schwedisches Mädchen im Autismus-Spektrum, ist heute eine weltberühmte Aktivistin. Regisseur Nathan Grossman und sein Team haben die junge Aktivistin von ihrem ersten Streiktag an begleitet. *Filmstarts.de*

Winterreise

Eine Filmerzählung über Identität, Musik und Liebe in dunklen Zeiten

So. 25.10. um 15.15 Uhr sowie Mo. 26.10. & Di. 27.10. um 17.30 Uhr im Filmstudio
DK/DE 2019; 88 Min.; Regie: Anders Østergaard; mit Bruno Ganz; engl. OmU



„Es ist ein hintergründiges Werk über Identität, Heimatverlust, verdrängte Gedanken sowie Kunst im Zeichen des Hakenkreuzes." ***Programmkino.de***

„Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh ich wieder aus." Martin rekonstruiert die Geschichte seiner jüdischen Eltern, die 1941 nach Amerika flohen. Beide waren begnadete Musiker und Teil des jüdischen Kulturbundes, der von den Nazis aus Propagandazwecken geduldet war. Mithilfe von außergewöhnlich verwendetem Archivmaterial und inszenierten Interviews, die auf Gesprächen zwischen Martin und seinem Vater (gespielt von Bruno Ganz) basieren, gelingt eine spannende und berührende Filmerzählung über Identität, Musik, Liebe in und nach dunklen Zeiten. *DOK.fest München*

The Booksellers – Aus Liebe zum Buch

Ein faszinierender Einblick in die Welt antiquarischer Buchläden

So. 01.11. um 15.00 Uhr sowie Mo. 02.11. & Di. 03.11. um 17.30 Uhr im Filmstudio
USA 2019; 99 Min.; Regie: D. W. Young; ab 0 J.; engl. OmU

D. W. Young widmet sich in dieser Dokumentation einer Branche, die klassischerweise mit schrägen Gestalten assoziiert wird, welche hinter angestaubten Büchertürmen hausen und dort geheimnisvollen Tätigkeiten nachgehen. Dass dieses Klischee nicht ganz unzutreffend ist, zeigt sich an den vielen hier porträtierten Buchhändlern, die bewaffnet mit Idealismus und unerschütterlicher Liebe zum geschriebenen Wort ihre letzten Bastionen vor den allesverschlingenden Monstern der Internet-Gigantomanen Amazon & Co. verteidigen. Youngs Film ist nicht nur ein gleichermaßen faszinierender wie lehrreicher Einblick in die Tätigkeit der Antiquare, sondern auch eine romantische Liebeserklärung an das Medium Buch. *Programmkino.de*

Srbenka

Vielschichtige Doku über die Aufarbeitung von Kriegserfahrungen

Sonntag 1. November um 17.30 Uhr im Filmstudio
Kroatien 2018; 72 Min.; Regie: Nebojša Slijepčević; OmU

FILM & GESPRÄCH ● So. 01.11. ● 17.30 h ● Filmstudio

Zu Beginn der 1990er Jahre wird in Zagreb ein zwölfjähriges serbisches Mädchen brutal ermordet. Die Täter werden zwar schnell gefunden, aber nie bestraft. Ein Vierteljahrhundert später arbeitet der für seine provozierenden Theaterstücke bekannte Regisseur Oliver Frljic an diesem Fall. Bei den Proben zum Stück, das seine Premiere schon 2014 erlebte, wird Frljics von Filmregisseur Nebojša Slijepčević beobachtet, der aus der Distanz zeigt, wie die Darsteller, mit dem Stück, ihren Erinnerungen an den Krieg und eigenen Diskriminierungserfahrungen kämpfen. Immer wieder provoziert Frljics extreme Emotionen, sucht unter der Oberfläche nach den Wunden, von denen er glaubt, dass sie die gesamte kroatische Gesellschaft durchziehen. *Programmkino.de*

La Traviata

100 Jahre Salzburger Festspiele im Kino

Sonntag 25. Oktober um 12.00 Uhr im Filmstudio **– AT 2005; 140 Min.; Regie: Willy Decker, Brian Large; mit drn Wiener Philharmonikern, Anna Netrebko, Rolando Villazón**

Eine Oper in einer Traumbesetzung: Giuseppe Verdis „La Traviata" in der Inszenierung von Willy Decker war das Highlight der Salzburger Festspiele 2005 und ist bis heute eine der beliebtesten Inszenierungen der Operngeschichte. Glücklich waren alle, die überhaupt eine Karte ergattern konnten. Der Grund? Eine einzige Frau: Anna Netrebko. An der Seite von Star-Tenor Rolando Villazón feierte sie ihr ekstatisches Debüt bei den Festspielen. Dank der sensiblen Filmregie von Brian Large kann das Publikum auch im Kino tief hinein in die Seele der Netrebko blicken als Pariser Kurtisane/Edelprostituierte Violetta Valery blicken.
In dieserReihe zeigen wir eine Auswahl der beeindruckendsten Produktionen der Salzburger Festspiele, begleitet von exklusivem Rahmenprogramm.

Namibia – 10 Leben

Eine Reise per Motorrad und Geländewagen durch Namibia

Sonntag 25. Oktober um 20.00 Uhr in der Lichtburg
DE 2020; ca. 90 Min.; Regie: Dirk Schäfer, Andreas Prinz, Stephan Fritsch

PREMIERE ● Sonntag 25.10. ● 20.00 h ● Lichtburg

„Namibia - 10 Leben" ist das neue Roadmovie von Dirk Schäfer, Andreas Prinz und Stephan Fritsch. Für ihr zweites Filmprojekt nach „Abenteuer Pyrenäen" reisen sie diesmal durch Namibia. Ein Land, das sie schon lange in ihren Bann gezogen hat und das sie bereits von mehreren Reisen kennen. Namibia hat nicht nur grandiose Landschaften und eine ursprüngliche Tierwelt, sondern bietet unterschiedlichsten Menschen – ganz gleich ob Einheimische oder Eingewanderte – zahllose Möglichkeiten, ihre Träume zu verwirklichen. Auf den Spuren dieser ungewöhnlichen Charaktere, naturverbundener Buschleute und engagierter Tierschützer reist das Filmteam per Motorrad und Geländewagen kreuz und quer durch das Land der Weite und entdeckt dabei zahlreiche Geschichten über Hoffnung, Mut und Abenteuer.

Vice – Der zweite Mann

In Zusammenarbeit mit der Essener Citypastoral

Sonntag 25. Oktober um 20.30 Uhr im Luna im Astra Theater | Eintritt 7,50 €
USA 2018; 132 Min.; Regie: Adam McKay; mit Christian Bale, Amy Adams; ab 12 J.

Rasant und mit satirischen Spitzen erzählt Komödienspezialist Adam McKay („The Big Short") von Dick Cheney und seinem Aufstieg vom Niemand zum US-Vizepräsidenten. Dabei setzt McKay auf Bewährtes: sowohl beim großartigen Cast, aus dem der Golden-Globe-prämierte Christian Bale und Sam Rockwell als George W. Bush herausstechen, als auch beim Spiel mit der Erwartungshaltung der Zuschauer. Wieder durchbricht ein Erzähler die vierte Wand, McKay entwirft alternative Erzählstränge und füttert das Publikum mit zusätzlichen Fakten. Manch einer könnte dem Film politisch gefärbte Meinungsmache vorwerfen, im Kern aber ist er das mit subtil-bissigem Humor virtuos erzählte Porträt eines Machtmenschen. *Cinema*

Chisum

Spannender Spätwestern mit John Wayne

Mittwoch 14. Oktober um 20.15 Uhr im Eulenspiegel | Analoge 35mm-Fassung
USA 1970; 111 Min.; Regie: Andrew V. McLaglen; mit John Wayne, Forrest Tucker; ab 12 J.

Um sich gegen seinen Nachbarn zu schützen, der es auf seinen Besitz abgesehen hat, engagiert ein reicher Rinderzüchter die Revolverhelden Billy the Kid und Pat Garrett. Ein spannender Western, in dem sich der damals bereits über 60-jährige John Wayne von seiner üblichen sympathisch-raubeinigen Seite zeigt. Wie kein ein anderer Name steht John Wayne für den amerikanischen Western und bestimmte Ideale. „Chisum" war im Erscheinungsjahr einer der erfolgreichsten Spätwestern mit John Wayne, aber heute scheint er zuweilen in Vergessenheit geraten zu sein. Zu Unrecht! Im Mikrokosmos zeigt der Film die Schattenseiten einer ungezügelten Marktwirtschaft und ganz nebenbei erzählt der Film die Vorgeschichte vom legendären Billy the Kid, bevor dieser von Pat Garrett gejagt wird.

Komm und sieh

Elem Klimows surreales Kriegsfilm-Meisterwerk in neuer Restauration

Montag 26. Oktober um 20.15 Uhr im Eulenspiegel | Mehrsprachige OmU
UdSSR 1985; 143 Min.; Regie: Elem Klimow; mit Alexei Krawtschenko, Olga Mironowa; ab 16 J.

Weißrussland, 1943: Florja, noch mehr Kind als Jugendlicher, buddelt am Strand nach alten Gewehren, um endlich Partisan werden zu können. Als er fündig wird, lässt er sich trotz Flehens seiner Mutter rekrutieren und zieht stolz in den Kampf. Der kindliche Traum von Heldentaten und Abenteuer zerplatzt allerdings schon bei der Ankunft im Truppenlager, denn der Kommandant will ihn beim Einsatz nicht dabeihaben. Und so beginnt für ihn auf seinem Rückweg eine Odyssee, die ihn in nur wenigen Tagen mitten in die Hölle des Zweiten Weltkriegs führt. Elem Klimows letzter Spielfilm, dessen Drehbuch von der sowjetischen Zensur wegen seiner angeblich zu schmutzigen und naturalistischen Ästhetik sieben Jahre blockiert wurde, gilt vielen als eines der letzten großen Meisterwerke des Sowjetkinos. *Drop Out Cinema*

37. Kinderfilmtage im Ruhrgebiet – Noch bis 11. Oktober

Sonntag 11.10. um 13.00 Uhr in der Lichtburg Essen: Preisverleihung mit Gewinnerfilm und Gästen – Moderation: Malte Arkona

Veranstalter: Essener Filmkunsttheater, Lichtburg Essen, Lichtburg Filmpalast Oberhausen in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Essen/Weststadthalle, dem Kulturbetrieb Mülheim, dem Jugendamt der Stadt Oberhausen. Gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

Dieses Jahr ist irgendwie alles anders, aber eins bleibt, die Kinderfilmtage im Ruhrgebiet.

2020 müssen die Heinzels, die Wolf-Gäng, Vier zauberhafte Schwestern, Fritzi, Sue, Lassie, Ben und Tariq Euch auf der Kinoleinwand erobern und die Kinder- und Erwachsenenjury überzeugen, die besten Filme für EMMI und EMO zu sein. Zwei aktuelle deutsche Filmproduktionen haben also die Chance mit einem Preis am 11. Oktober 2020 in der Lichtburg Essen ausgezeichnet zu werden, wo dann auch der Gewinnerfilm der Kinderjury gezeigt wird.
Sechs weitere Filme bringen Euch alte Bekannte wieder auf die Kinoleinwand. Eine wirklich alte Bekannte ist Pippi Langstrumpf, denn man glaubt es kaum, dieses starke Mädchen aus der Feder von Astrid Lindgren wird in diesem Jahr 75 Jahre alt und hat am 13. September die Kinderfilmtage im Ruhrgebiet im Lichtburg Filmpalat Oberhausen eröffnet. Mehr Pippi-Langstrumpf-Filme, mit der Pippi-Schauspielerin, die Ihr alle kennt – Inger Nilsson, gibt es natürlich auch im Programm.

Spielstätten Essen:
Eulenspiegel, Steeler Str. 208-212,
Tel.: 0201 / 27 55 55
Lichtburg, Kettwiger Str. 36,
Tel.: 0201 / 23 10 23

Spielstätte Mülheim:
Rio Filmtheater, Synagogenplatz. 3
Tel.: 0201 / 27 55 55

Spielstätte Oberhausen:
Lichtburg Filmpalast, Elsässer Str. 26,
Tel.: 0208 / 82 42 90

Eintrittspreise:
Kinder 3,- €; Erwachsene 4,- €
Gruppen ab 10 Personen 2,- €
Abschlussveranstaltung: 5,- € pro Pers.
Gruppen ab 4 Personen 3,50 €

Programm und weitere Infos unter
www.kinderfilmtage-ruhr.de
und in den ausliegenden Programmheften

Matthias & Maxime

Preview in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Kulturzentrum

Mittwoch 28. Oktober um 20.15 Uhr im Astra-Theater | Französische OmU
CA 2019; 119 Min.; Regie: Xavier Dolan; mit Xavier Dolan, Gabriel D'Almeida Freitas

„Eine wundervoll vertrackte Liebesgeschichte." *Kino-Zeit.de*

„Eine melancholische Geschichte über Freundschaft und Verlangen." *Filmstarts.de*

Ein Kuss verändert alles. Für einen Studentenfilm soll Maxime seinen guten Freund Matthias küssen. Was spielerisch gedacht war, berührt lang unterdrückte Gefühle bei beiden Männern. Doch der Zeitpunkt könnte kaum ungünstiger sein. Ein energiegeladenes, sehnsüchtiges Melodrama mit dem sich der kanadische Regisseur Xavier Dolan („Mommy") wieder in Form zeigt. Damit nicht genug: Vor der Kamera liefert er als Maxime eine der mitreißendsten schauspielerischen Leistungen des Jahres ab. *Filmfestival Cologne*

Rosas Hochzeit

Preview in Zusammenarbeit mit dem Spanischen Elternverein Essen

Dienstag 27. Oktober um 20.00 Uhr im Filmstudio | Spanische OmU
ES 2020; 99 Min.; Regie: Icíar Bollaín; mit Candela Peña, Nathalie Poza, Sergi López

„Unterhaltsam, mitreißend, absurd, lustig und erschreckend." *El País*

Kurz vor ihrem 45. Geburtstag beschließt Rosa, dass es Zeit für einen radikalen Wandel in ihrem Leben ist. Immer hat sie für die anderen gelebt, in ihrem Job als Kostümbildnerin bis zum Umfallen gearbeitet, den Vater zum Arzt begleitet, sich um die Kinder ihres Bruders gekümmert. Knall auf Fall verlässt sie Valencia, um sich im alten Schneiderladen ihrer Mutter in einem kleinen Küstenort den Traum vom eigenen Geschäft zu erfüllen. Aber es ist nicht so leicht, sein Leben in die eigenen Hände zu nehmen. Der Job, ihr Vater, die Geschwister, ihr Freund und ihre Tochter, alle mit ihren eigenen Plänen und Problemen. Rosa beschließt, ein Zeichen zu setzen: Sie will heiraten. *Piffl Medien*

Der Prinz

Nach dem berüchtigten Pulp-Roman von Mario Cruz

Mittwoch 21. Oktober um 20.15 Uhr im Astra Theater | Spanische OmU
CL/AR/BE 2019; 96 Min.; Regie: Sebastián Muñoz; mit Juan Carlos Maldonado

Chile 1970. Am Ende einer durchzechten Nacht ersticht der 20-jährige Jaime seinen heimlich begehrten besten Freund. Im Gefängnis landet er in einer Gruppenzelle, die vom gefürchteten Potro geführt wird, den alle nur „den Hengst" nennen. Potro wird Jaimes Beschützer und macht ihn zu seinem neuen „Prinzen", erwartet dafür aber Loyalität und sexuelle Unterordnung. Die „schwarze Liebe" zwischen den beiden erfüllt Jaimes Bedürfnis nach Zuneigung und Zugehörigkeit. Doch dann entbrennt im Knast ein brutaler Machtkampf. Mit pulsierenden Bildern fängt Regisseur Sebastián Muñoz eine schwule Beziehung an einem brutalen Ort ein, der zugleich besondere sexuelle Freiheiten bietet. „Der Prinz" zeichnet ein faszinierendes Porträt Chiles kurz vor dem Amtsantritt Salvador Allendes. *Salzgeber*

Idiot Prayer

Nick Cave Alone at Alexandra Palace

Donnerstag 5. November um 20.15 Uhr im Astra Theater
Großbritannien 2020; 118 Min.; Regie: Nick Cave, Robbie Rya

In „Idiot Prayer" performt Nick Cave seine Songs am Klavier in einer selten gesehenen zurückhaltenden Form, von den frühen Bad Seeds und Grinderman bis hin zum jüngsten Nick Cave & the Bad Seeds Album Ghosteen. Der Film beinhaltet Tracks wie „Into My Arms", „The Mercy Seat", „Higgs Boson Blues" und „Girl In Amber". Aufgenommen im Juni 2020 und ursprünglich nur als Online-Event gedacht, können Fans den Film im Kino nun in einer erweiterten Schnittfassung mit vier bisher unveröffentlichten Performances sehen. Aufgezeichnet als das Vereinigte Königreich langsam wieder aus dem Lockdown hervorkam und als Reaktion auf die Einschränkungen und Isolation der vorangegangenen Monate konzipiert, ist Idiot Prayer ein Andenken an einen seltsamen und prekären Moment in der Geschichte.

Psycho

Hitchcock-Klassiker und ein echter Schocker seiner Tage

Fr. 30.10. um 23.00 Uhr in der Lichtburg (DF) & Sa. 31.10. um 23.00 Uhr im Sabu (OmU)
USA 1960; 108 Min.; Regie: Alfred Hitchcock; mit Anthony Perkins, Janet Leigh; ab 12 J.

Die Sekretärin Marion Crane unterschlägt 40.000 Dollar und macht auf ihrer Flucht in einem abgelegenen Motel Station, das der eigentümliche Norman Bates leitet, der mit seiner Mutter im Haus neben dem Motel lebt. Als Marion sich frisch machen will, wird sie während des Duschens erstochen. Nachdem ein Privatdetektiv, der ihre Spur gefunden hatte, ebenfalls verschwindet, begeben sich Marions Freund Sam und ihre Schwester Lila auf die Suche. In Bates Motel, machen sie eine grausige Entdeckung. Mit einem Budget von nur 800.000 Dollar einer der billigsten und zugleich berühmtesten Filme Alfred Hitchcocks, der die Zuschauer auf verstörende Weise nach einem Drittel des Films durch den Mord unter der Dusche ihrer Identifikationsfigur beraubt. *mediabiz*

Zombie – Dawn of the Dead

Halloween-Special: Ein zeitloser Klassiker des Horrofilms

Fr. 30.10. um 23.00 Uhr im Sabu (OmU) & Sa. 31.10. um 23.00 Uhr in der Lichtburg (DF)
USA/IT 1978; 120 Min.; Regie: George A. Romero; ab 18 J.

In Amerika erheben sich aus ungeklärter Ursache die Toten aus ihren Gräbern und fallen über die Lebenden her. Ein gemischtes Quartett junger Stadtmenschen flüchtet mit einem Hubschrauber auf's Land und baut sich ein riesiges Einkaufszentrum zur Festung aus. Doch droht Gefahr nicht nur von den menschenfressenden Zombies: Als ein vorbeiziehendes Rudel marodierender Biker auf die Insulaner aufmerksam wird, ist es mit der trügerischen Ruhe vorbei und der Überlebenskampf beginnt von neuem. Zeitloser Klassiker von George A. Romero, die Geburt eines neuen Subgenres (der seither beliebte „Zombiefilm") und ein auf alle Zeiten sichtbarer Beweis, daß intelligenter Horror für Erwachsene möglich ist. Was deutsche Jugendschützer natürlich nicht davon abgehalten hat, den Film mehrfach zu beschlagnahmen. *mediabiz*

doxs! ruhr

Dokumentarfilmfestival für Schulen

Mittwoch 4. November um 9.00 Uhr im Astra Theater | ab 16 Jahren
In diesem Jahr: doxs! ruhr analog und digital – Infos unter www.do-xs.de

Herausragende Dokumentarfilme, die zeigen, was Kinder und Jugendliche derzeit an- und umtreibt. Ein Programm für junge Menschen, die Bescheid wissen und neugierig bleiben wollen. Dafür steht doxs!, das wichtigste Festival für diese Filme in Deutschland, nun schon seit 19 Jahren. Und von Duisburg aus macht sich doxs! ruhr bereits zum 8. Mal mit seinem medienpädagogischen Programm für Schüler*innen auf nach Essen.

Das bleibt: der Besuch im Kino. Im Astra Theater läuft am Mittwoch, den 4. November 2020 um 9.00 Uhr der Dokumentarfilm „Chante ton Bac"aus dem doxs! ruhr – Programm für Schüler*innen ab 16 Jahren. Ein Film, der ein Gruppe von Jugendlichen in Boulogne-Sur-Mer für ein Jahr vor dem Abitur begleitet, eine Zeit voller Ideen, Hoffnungen, Ängsten und Diskussionen. Der französischsprachige Film läuft mit englischen Untertiteln. Die Vorführung wird präsentiert vom Film Festival Arras und findet in Kooperation mit dem deutsch-französischen Kulturzentrum Essen und dem Goethe-Institut Lille statt. Im Anschluss gibt es wie gewohnt ein moderiertes Filmgespräch.

Das ist neu: doxs! ruhr – Filme im Klassenzimmer. In diesem Jahr sind die Vorführmöglichkeiten für Schulen im Kino aufgrund von Corona stark eingeschränkt. Deshalb ermöglicht doxs! ruhr den Lehrer*innen, einen Großteil des Film-Programmes ab 10 Jahren als Stream in die Schule zu holen und zeitlich flexibel in ihren Unterricht zu integrieren. Alle Filme und alle Informationen zur digitalen Nutzung finden sich unter:
www.do-xs.de/festival/doxs-digital

Anmeldung und weitere Informationen unter 0203-283 4379 (Barbara Fischer-Rittmeyer) oder per Mail an: schule@do-xs.de

Beziehungen – kein schöner Land

Ein klassischer Krimi mit komischen Elementen

DE 2019; 96 Min.; Regie: Alexander Waldhelm; mit Patricia Höfer, Bodo Lacroix, Andy Brings, Fritz Eckenga, Torsten „Toto" Heim, Norbert Heisterkamp, Gerburg Jahnke

Premiere mit Regisseur, Darstellern und Mitgliedern des Teams

Dienstag 03.11. • 20.00 Uhr • Lichtburg

Heidi Gabler sitzt tot im Stadtpark. Die Todesursache ist unklar. Ebenso unklar ist auch, wo plötzlich ihr Freund herkommt, den vorher niemand kannte oder wo das Grundstück herkommt, dass ihr Sohn Michael nun plötzlich erbt. Und was hat es mit diesem doch sehr, sehr seltsamen Nachbarn auf sich? Viel zu tun für das Ermittler-Duo Martina Ruppen und Rolf Mörsch. Was zunächst wie ein klassischer Krimi aussieht, entpuppt sich recht schnell als etwas, das eher die Bezeichnung „Krimi-Komödie" verdient. Die beiden Ermittler begegnen im Verlauf der Ermittlungen zahlreichen skurrilen Figuren, die alle irgendwie mit dem Fall zusammenhängen.

Alexander Waldhelm, der vor drei Jahren mit „Pottkinder – ein Heimatfilm" debütierte, agierte auch bei seinem zweiten Film in der Doppelfunktion Drehbuchautor & Regisseur. Wie schon bei seinem Erstling unterstützten ihn auch diesmal Kabarettgrößen wie Gerburg Jahnke, Fritz Eckenga und Uwe Lyko als Herbert Knebel, in dem sie alle kleine Rollen übernahmen. So spielt Volker Pispers einen Immobilienmakler während Kai Magnus Sting als ein wenig seltsamer Pathologe ein bisschen Licht in die Frage nach der Todes-Ursache bringt. Ein wenig. Außerdem dabei: Andy Brings, Torsten „Toto" Heim, Norbert Heisterkamp, Slick Prolidol und Rene Steinberg.

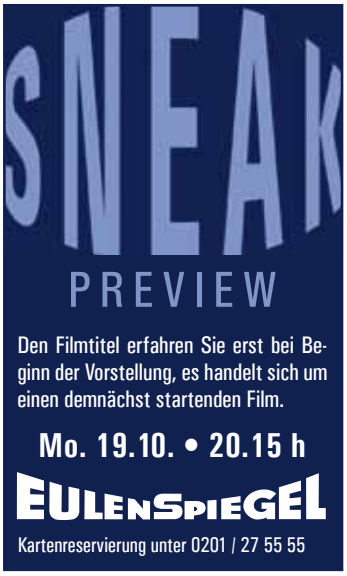
CineScience: Angst + Film

Wissenschaft trifft Film im Filmstudio Glückauf

Eine Veranstaltungsreihe des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI)
Mehr Informationen zur Reihe unter **www. kulturwissenschaften.de**

Dienstag 3. November um 20.00 Uhr
Angst + Sound
Wer hat sich nicht schon dabei ertappt, intuitiv die Augen zu schließen, wenn es im Kino zu intensiv wird. Dabei sollte man sich besser die Ohren zuhalten. Ohne Ton verlieren schließlich viele Bilder ihre angsteinflößende Wirkung. Umgekehrt produzieren gerade Klänge ohne sichtbare Quelle in unserer Phantasie oft schlimmere Bilder als jene auf der Leinwand. Am ersten Abend der Reihe „Angst + Film" geht der Filmwissenschaftler Oswald Iten deshalb der Frage nach, mit welchen Mitteln Filmemacher*innen das Gefühl „Angst" auf der Tonspur kommunizieren. Wie werden Musik, Geräusche, Stimmen oder Stille eingesetzt, um Angst zu schüren? Kann der Ton alleine Angst hervorrufen oder hängt unsere Reaktion immer vom inhaltlichen Kontext respektive unserer emotionalen Bindung an eine Figur ab?
Moderation: Oswald Iten, Journalist

Dienstag 8. Dezember um 20.00 Uhr
Angst + Digitalisierung
Mit der Digitalisierung werden Hoffnungen wie Befürchtungen verbunden. Die Anthologie-Serie „Black Mirror" verdichtet die dunkle Seite der soziotechnischen Entwicklung zu stilistisch höchst unterschiedlichen, aber stets düsteren Szenarien. Deren Blicke richten sich auf eine Vielzahl von Anwendungen digitaler Technologien: von der umfassenden Überwachungstechnologie zur Virtual Reality. Jede Episode bietet somit einen Reflexionsraum, der an diesem Abend gemeinsam mit der Soziologin Martina Franzen genauer erkundet wird. Am Ende muss das Publikum entscheiden: Ist die Angst vor der Digitalisierung überzogen oder gerechtfertigt?
Moderation: Martina Franzen, KWI
Leitung: Armin Flender, KWI-Geschäftsführer, Anja Schürmann, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am KWI



Kinderkino

Sonntags um 13.00 Uhr
im EULENSPIEGEL

Dauerbrenner in der Galerie Cinema

Sonntag 04.10. im EULENSPIEGEL

Frei ab 6 Jahren

Fritzi

Leipzig, 1989. Die zwölfjährige Fritzi und Sophie sind beste Freundinnen. Fritzi kümmert sich gerne um Sophies Hund Sputnik, als die mit ihrer Mutter in den Urlaub nach Ungarn fährt. Doch nach den Sommerferien kommt Sophie nicht in die Schule zurück und Fritzi erfährt, dass ihre Freundin in den Westen fliehen will. Fritzi macht sich auf den Weg, Sophie zu finden und ihr Sputnik zurückzugeben. Der neue Schüler Bela hilft ihr dabei. Schönes, bewegendes Animationsdrama nach einer Kinderbuchvorlage von Hanna Schott.

DE/LU/BE/CZ 2019; 86 Min.; Regie: Matthias Bruhn

Sonntag 11.10. im EULENSPIEGEL

Frei ohne Altersbegrenzung

Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess

Sam hat schon jetzt keine Lust mehr auf den Familienurlaub. Da gräbt er sich ein schönes Sandloch am Strand und sein ungeschickter älterer Bruder stolpert drüber und bricht sich das Bein. Voller Panik fahren alle zum Arzt. Und dort lernt Sam Tess kennen. Sams Eltern freuen sich, dass ihr 10-jähriger Sohn nun eine gleichaltrige Freundin zum Spielen gefunden hat. Doch Sam wird nicht so recht schlau aus Tess... Ein sonniglebensbejahender, wunderschön erzählter Film. *FBW*

NL/DE 2019; 84 Min.; Regie: Steven Wouterlood

Sonntag 18.10. im EULENSPIEGEL

Frei ohne Altersbegrenzung

Zu weit weg

Nach dem Umzug in eine andere Stadt muss sich der 12-jährige Ben neu zurechtfinden. Das gilt auch für den Fußball, wo der ehemals verwöhnte Stürmerstar seines Dorfclubs jetzt noch einmal ganz von vorn anfangen muss. So wie Tariq, der aus Syrien kommt und von dem Ben nicht nur auf dem Fußballplatz viel lernen kann. Was wie eines der üblichen deutschen Kinderfilmdramen anfängt, entwickelt sich schnell zum spannenden und amüsanten Kinoereignis für die ganze Familie. Ein rundum gelungener Film. *Programmkino*

DE 2019; 89 Min.; Regie: Sarah Winkenstette

Sonntag 25.10. im EULENSPIEGEL

Frei ohne Altersbegrenzung

Die Heinzels – Rückkehr der Heinzelmännchen

Der zauberhafte Animationsfilm transportiert die Sage der legendären Heinzelmännchen in die heutige Zeit und erzählt von dem kleinen quirligen Heinzelmädchen Helvi, das so neugierig auf die Welt der Menschen ist, dass es eines Tages ausbüxt, um sie auf eigene Faust zu erkunden. Die Regisseurin Ute von Münchow-Pohl erweckt entzückend gestaltete Figuren zum Leben, dazu kommen pfiffige Dialoge und eine Geschichte, die flott erzählt ist, aber schon für die jüngeren Kinofans funktioniert.

DE 2020; 78 Min.; Regie: Ute von Münchow-Pohl

Sonntag 01.11. im EULENSPIEGEL

Für Kinder ab 6 Jahren

KinoEulen – Kurzfilme für Kids Programm #31

Ein riesiger Luchs, ein bärtiger Riese, Riesenhunger und Riesenlärm – machnmal erscheinen riesige Dinge beunruhigend, aber sind sie das wirklich? Fünf Kurzfilme zum Staunen und Lachen.
KinoEulen bringt ausgewählte internationale Kurzfilme für Kinder nach Essen. In den moderierten Vorstellungen stehen die kleinen Zuschauer im Mittelpunkt – sie können Fragen stellen und ihre Eindrücke schildern.

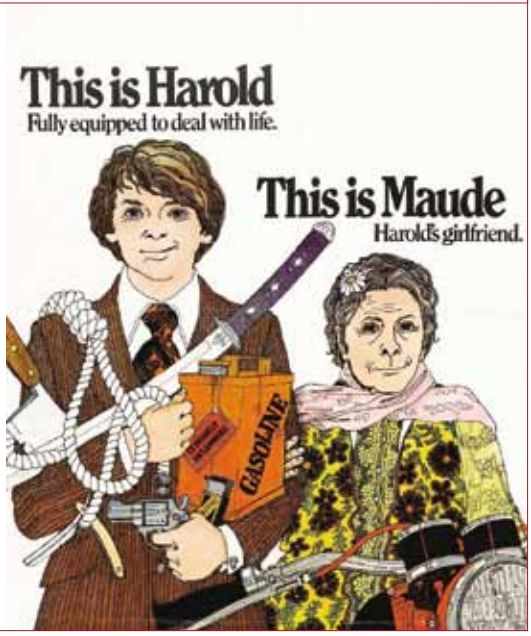
Veranstaltungsdauer ca. 60 Min.

Jeden Sonntag um 16.30 Uhr ***Seit 45 Jahren ununterbrochen im Programm!***

Harold & Maude

Diese Komödie könnte schwärzer nicht sein, und doch ist sie eine Liebesgeschichte: Harold ist depressiv und kauzig. Die Aufmerksamkeit seiner begüterten Familie versucht er durch spektakuläre Selbstmordinszenierungen zu erringen. Er lernt die 79-Jährige Maude kennen, deren Exzentrik ihn fasziniert. Er verliebt sich in sie und will sie heiraten. „Harold & Maude", das war der Kultfilm der 70er Jahre, der an Tabus rüttelte und Klischees auf den Kopf stellte. „Harold & Maude", das war Revolution, eine Demonstration für den Frieden, gegen Staatsgewalt, ein Plädoyer für die Liebe und gegen Oberflächlichkeit, ein Film mit wenig Aufwand und viel Resonanz. Regisseur Hal Ashby hat die Mischung aus schwarzem Humor und Romanze sehr gut getroffen und aus der Romanvorlage von Colin Higgins einen Filmklassiker gedreht. Der Soundtrack, von Cat Stevens komponiert, ist ein maßgeblicher Beitrag zu der unverwechselbaren Atmosphäre dieses Meisterwerks.
Das exotische Traumpaar aus dem Jahr 1971 ist nun schon seit 45 Jahren in der Galerie Cinema zu sehen – immer im Original mit Untertiteln. Das Publikum in Essen gewöhnte sich schnell an das merkwürdige Pärchen. Nach dem Start am 6. Juni 1975 in der Galerie Cinema liebten sich Harold und Maude 18 Wochen lang vor ausverkauftem Haus und da die Beliebtheit nicht nachließ, fanden Harold und Maude bald ihren festen Platz am Sonntagnachmittag.

USA 1971; 91 Min.; Regie: Hal Ashby; mit Ruth Gordon, Bud Cort, Vivian Picles, Cyril Cusack, Charles Tyner, Ellen Geer, Eric Christmas, Eric Christmas; ab 12 J.



Schulvorstellungen

Wir bieten Ihnen jederzeit die Möglichkeit, in unseren Filmtheatern Schulvorstellungen zu buchen; mit Filmen, die wir für besonders empfehlenswert halten und/oder die ein literarisches, gesellschaftliches oder politisches Thema behandeln und dadurch gerade zur Unterrichtsergänzung geeignet sind.

Unser Angebot ist jedoch nicht auf die unten genannten Filmtitel beschränkt. Wir können Ihnen alle Filme zeigen, die aktuell in unseren Kinos laufen und wir versuchen auch darüber hinaus, alle Filmwünsche zu erfüllen.

Schulvorstellungen können Sie telefonisch buchen unter 0201 / 289 550 (Mo. – Fr. 10-16 Uhr)

Berlin Alexanderplatz

Die dritte Filmadaption verlegt den Stoff von Alfred Döblin in die Gegenwart. Aus dem Proletarier Franz Biberkopf wird der Immigrant Francis aus Guinea-Bissau, der sich ohne Status in Deutschland mit kriminellen Geschäften durchschlägt. Mit seinem epischen, ambitionierten Erzählkino setzt sich Qurbani erneut mit Fragen zur postmigrantischen Gesellschaft auseinander.

Jojo Rabbit

„Jojo Rabbit" ist eine schwarzhumorige Satire auf den nationalsozialsozialistischen Führerkult und Untertanengeist, die das reale Grauen in ungewohnt bunte Bilder fasst – und doch die schreckliche Wahrheit nicht beschönigt. Anhand seines Titelhelden stellt der mehrfach ausgezeichnete Film die stets virulente Frage, wie man selbst sich in einer ähnlichen Situation verhalten würde.

Die Känguru-Chroniken

Bunt und ohne zu zögern erzählt die Romanadaption vom kommunistischen Känguru, das ohne groß zu fragen bei seinem Nachbarn gegenüber einzieht, seinen Boxsack in der Mitte des Wohnzimmers aufhängt und auch sonst einiges umkrempelt im Leben des unterambitionierten Kleinkünstlers Marc-Uwe. Die beiden Buddys erleben allerlei Alltagsabenteuer.

Onward: Keine halben Sachen

Auch der neueste Pixar-Film „Onward: Keine halben Sachen" überzeugt mit einer stimmigen Balance zwischen unterhaltsamen Schauwerten auf der einen und aufwühlender Emotionalität auf der anderen Seite. Das detailreich und mit viel Bildwitz animierte Fantasy-Abenteuer von Dan Scanlon entwickelt eine im Verlauf stärker werdende innere Spannung, die in einem hochemotionalen Finale gipfelt.

Zu weit weg

Sarah Winkenstette erzählt von zwei Jungen aus Deutschland und Syrien, die ihre Heimat verloren haben und sich beim Fußballspielen anfreunden. Der Kinderfilm behandelt eine Vielzahl von Themen auf kindgerechte Weise und zeigt auf, wie Freundschaft und Solidarität über kulturelle Grenzen hinweg bei der Bewältigung schmerzlicher Erfahrungen helfen können..

Als Hitler das rosa Kaninchen stahl

Vor dem Hintergrund des NS-Regimes erzählt die Romanverfilmung über Ausgrenzung und Diskriminierung, über Flucht und Vertreibung und vor allem über den Zusammenhalt einer Familie. Dadurch eröffnet der Film bereits jüngeren Schüler*innen nicht nur Möglichkeiten, etwas über den Nationalsozialismus zu erfahren, sondern sich auch mit der Situation von Menschen auf der Flucht zu beschäftigen.

Auerhaus

Nachdem Frieder versucht hat sich das Leben zu nehmen, ziehen er und die Freunde Höppner, Vera und Cäcilia gemeinsam mit ihm ins Auerhaus. In der Dorf-WG der Abiturienten steht die Tür immer offen, kommen zur Party scharenweise Leute aus der Psychiatrie am Ortsrand. Doch der Plan, den depressiven Frieder zurück ins Leben zu holen geht nicht einfach auf...

Der kleine Rabe Socke 3

Als Rabe Socke zur Strafe den Dachboden von Frau Dachs aufräumen muss, entdeckt er eine Schatzkarte. Wer es schafft, alle Aufgaben des Schatzrätsels zu lösen, wird zum König des Waldes ernannt. Das spornt Rabe Socke an und so macht er sich mit seinen Freunden Eddi-Bär, kleiner Dachs und Bibermädchen Fritzi auf eine abenteuerliche Reise, um den Schatz zu finden.

Lichtburg und Sabu

Lichtburg
Essen

Kettwiger Str. 36
45127 Essen
Telefon 0201/23 10 23
Programmansage 0201/23 10 24

Deutschlands größter Filmpalast
1250 Plätze, 150 qm Leinwand,
Projektion: Digital (HFR, 3D), 35 mm, 70 mm

Günstig in die LICHTBURG
Dienstag ist Kinotag
Eintritt ab 6,50 € (außer vor und an Feiertagen). Bei Überlänge Preisaufschlag.

1,- € Ermäßigung zu allen Vorstellungen an allen Tagen (außer Di.): Für Schüler und Studenten, Senioren ab 60 Jahren, Schwerbehinderte (ab 80 %) und Gildepass-Inhaber.

Jeder Tag ist Kindertag
Bis einschl. 14 Jahre täglich nur 5,- € im Parkett und auf dem Rang (Balkon: 1,- € Ermäßigung).

Wir zeigen vor allen Vorstellungen nur ein kurzes Vorprogramm von ca. 15 Minuten!
Die Kasse öffnet immer 45 Minuten vor Beginn der ersten Vorstellung!

Eintrittspreise

Dienstag = Kinotag (außer an Feiertagen)	
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	6,50 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	7,50 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	8,50 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	11,50 €
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	7,00 €
Montag + Mittwoch + Donnerstag (außer an Feiertagen)	
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	8,00 € | ermäßigt 7,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	9,00 € | ermäßigt 8,00 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	10,00 € | ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	13,00€
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	8,50 € | ermäßigt 7,50 €
Freitag bis Sonntag + vor und an Feiertagen	
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	9,00 € | ermäßigt 8,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	10,00 € | ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	11,00 € | ermäßigt 10,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	14,00€
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	9,50 € | ermäßigt 8,50 €

*Preisaufschläge bei Vorführungen in **3D** (3 €) und bei Überlänge.*
Für Sonderveranstaltungen und Premieren gelten gesonderte Preise.

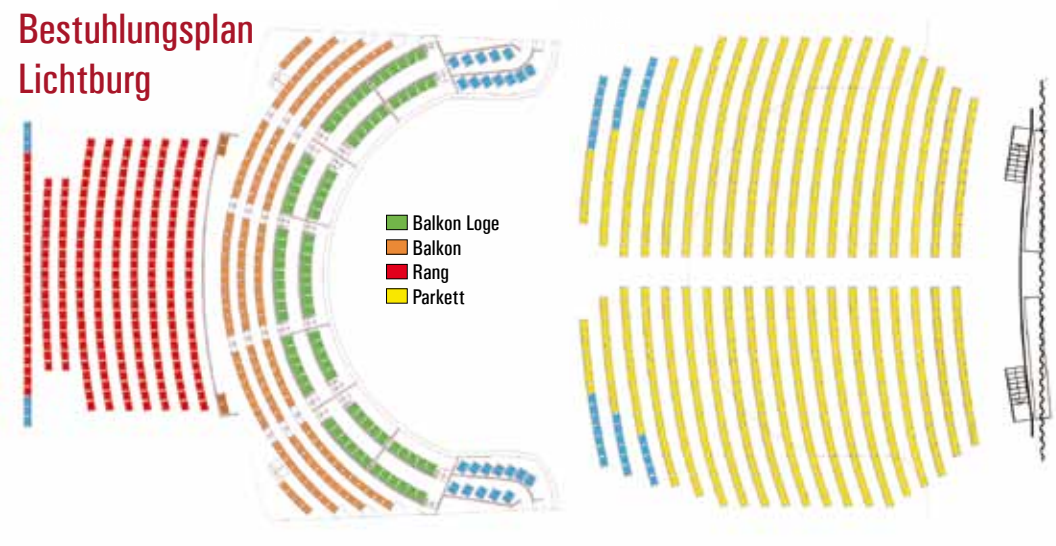
KINDER bis einschl. 14 Jahre (ggf. Altersnachweis erforderlich)
täglich nur 5,00 € Parkett und Rang (Balkon ermäßigt)

Die Ermäßigung von 1,00 € erhalten:
SCHÜLER & STUDENTEN bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises
SENIOREN ab 60 Jahre (Altersnachweis erforderlich)
SCHWERBEHINDERTE bei Vorlage eines Ausweises mit mind. 80%
GILDEPASS-INHABER

Unser Programmservice

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie unter Tel. 0201 / 23 10 24 und **filmspiegel-essen.de**

Bestuhlungsplan Lichtburg



Sabu

Der zweite Saal
in der LICHTBURG
150 Plätze, Dolby Digital u. DTS

Die Essener Filmkunsttheater

EULENSPIEGEL

Steeler Straße 208-212
45138 Essen
Tel.: 0201/27 55 55

Eröffnet 1955 - Filmkunsttheater seit 1980. 400 Plätze, Großbildleinwand, Digitale und analoge Projektion (35mm, 70mm), Bühne, Wurlitzer-Stummfilmorgel, Kinomuseum, Café. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Kinderkino (jeden Sonntag um 13.00 Uhr):
Erwachsene 6,00 €,
Kinder bis 12 Jahre 5,00 €

Anfahrt per ÖPNV:
Linie 109, Haltestelle Wörthstraße

film studio GLÜCKAUF

Rüttenscheider Straße 2
45128 Essen, Tel. 0201 / 439 366 33

Ältestes Filmtheater des Ruhrgebiets – 250 Plätze
Eröffnet 1924, teilweise zerstört in den letzten Kriegstagen – 2001 wegen Statikproblemen des Glückaufhauses geschlossen, durch Spenden von Bürgern und Landesmitteln ermöglichte Wiedererrichtung. Wiedereröffnet am 18.12.2009.
Seit der Zugehörigkeit zu den Essener Filmkunsttheatern (1991) regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR

ASTRA Theater LUNA

Teichstraße 2
45127 Essen
Tel.: 0201/27 55 55

Essens größtes Filmkunsttheater.
Eröffnet 1958 - Filmkunsttheater seit 1995. Astra: 432 Plätze, Digitale und analoge Projektion, Luna: 80 Plätze. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
9,00 €
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Anfahrt per ÖPNV:
div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof

Galerie Cinema

Julienstraße 73
45130 Essen
Tel.: 0201/77 84 94

Seit 1971 das kleine Kino mit dem besonderen Charme. 45 Plätze, Digitale und analoge Projektion; Schul- und Sondervorstellung möglich.

Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 7,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Sonntags 16.30 Uhr, HAROLD & MAUDE: 7,00 €

Anfahrt per ÖPNV:
Linie U11 u. 107, Haltestelle Martinstraße
Linie 160, Paulinenstraße

Rio

MedienHaus, Synagogenplatz 3
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 / 740 383 83

Mülheims einziges Filmkunsttheater. Eröffnet 1995, ruhender Spielbetrieb ab März 2007. Im Oktober 2009 Wiedereröffnung am neuen Standort im MedienHaus Mülheim. 80 Plätze, Dolby SR, 1 Rollstuhlplatz

Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
9,00 €
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Anfahrt per ÖPNV:
Div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof
Div. Linien, Haltestelle Rathausmarkt

EULENSPIEGEL Café

Öffnungszeiten

Das Eulenspiegel-Café ist zur Zeit geschlossen.

Tel. 0201 / 289 66 36

AG KINO
GILDE DEUTSCHER FILMKUNSTTHEATER

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

ART CINEMA
CICAE

Gefördert durch

Film und Medien Stiftung NRW

Impressum

Herausgeber:
Filmtheaterbetriebe Hanns-Peter Hüster
Auflage: 25.000
Redaktion und v.i.S.d.P.:
Christiane Hüls, Marianne Menze
Gestaltung:
Christiane Hüls, Claudia Hagedorn
Druck:
Griebsch & Rochol Druck GmbH

MARK RUFFALO | ANNE HATHAWAY | TIM ROBBINS | BILL CAMP | VICTOR GARBER | UND BILL PULLMAN

OFFIZIELLE AUSWAHL FILMFEST HAMBURG 2020

EIN TODD HAYNES FILM

VERGIFTETE WAHRHEIT

PARTICIPANT PRÄSENTIERT EINE WILLI HILL/KILLER CONTENT PRODUKTION EIN TODD HAYNES FILM „VERGIFTETE WAHRHEIT"
MARK RUFFALO ANNE HATHAWAY TIM ROBBINS BILL CAMP VICTOR GARBER MARE WINNINGHAM UND BILL PULLMAN
CASTING LAURA ROSENTHAL, CSA MUSIC SUPERVISOR RANDALL POSTER MUSIK MARCELO ZARVOS KOSTÜM CHRISTOPHER PETERSON
SCHNITT AFFONSO GONÇALVES, ACE SZENENBILD HANNAH BEACHLER KAMERA EDWARD LACHMAN, ASC EXECUTIVE PRODUCERS JEFF SKOLL
JONATHAN KING ROBERT KESSEL MICHAEL SLEDD PRODUZENTEN MARK RUFFALO CHRISTINE VACHON PAMELA KOFFLER
DREHBUCH MARIO CORREA UND MATTHEW MICHAEL CARNAHAN REGIE TODD HAYNES

© 2019 STORYTELLER DISTRIBUTION CO., LLC.

DREHBUCH **MARIO CORREA** UND **MATTHEW MICHAEL CARNAHAN** REGIE **TODD HAYNES**

DEUTSCHE FILM- UND MEDIENBEWERTUNG
Prädikat besonders wertvoll
FBW

AB 8. OKTOBER IM KINO